

2021 0429

## **(05)BALKEN MIT SPITZE KELLERSKOPF - BRAUNFELS LAHNBAHNHOF**

### **(05).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Schwarzer Balken mit Spitze, die nach Braunfels-Lahnbahnhof zeigt.

Besonderheit: Teil des HESSENWEGS 1 von Braunfels-Lahnbahnhof bis Braunfels. Schloss Braunfels. Erdfunkstelle Usingen Merzhausen.

Aufnahmedatum: 7. - 11. 1988

Letzte Inspektion: 2019 07

Länge: km 77.6; 9.91: km 79.37; 9.92: km 76.4; im Januar 1993 auf die Länge von 1992 umgerechnet; 2. 94: bei Hundstadt umgelegt. 5./6. 94: km 76.45; 8. 97: km 77.69: umgelegt auf dem Kellerskopf, am Bahnhof und an der Hochspannungsleitung in Niedernhausen (letzteres aber nicht eingearbeitet), sowie am Taunuskamm über das Homburger Haus und bei Wilhelmsdorf); 10. 1999: km 73.82 (umgelegt am Bad Niedernhausen, in Wilhelmsdorf, östlich von Dietenhausen und Möttau); 9./10. 01: km 77.34 (in Dorfweil geradeaus aufwärts); 4. 02 km 77.25 (die Umlegung im Rombachtal und an der Wellerstraße eingearbeitet); Nov. 2004: km 77.41; 12. 2004: umgelegt am Rombachtal; 9. 2005: umgelegt im Dattenbachtal; 9./10. 2005: km 79.17 (inklusive der Umlegung im Dattenbachtal); 2010-12: die Kreuzungsstellen mit dem aufgelassenen Wanderweg GELBER BALKEN(34) gelöscht; 2011-06: km 78.25; 2012-01: die Schnittstellen mit dem Wanderweg (04)LIMESWEG entfernt, da der TK diesen zwischen Glashütten und Ziegenberg nicht mehr markiert; 2014 05: km 75.34 (wegen Windbruchs erst ab (06)LY in Niedernhausen gemessen; 3.13 Kilometer fehlen); 2019 07: km 79.84

### **Öffentliche Verkehrsmittel:**

2008-07: Die Zusammenstellung der öffentlichen Verkehrsmittel habe ich gelöscht, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter  
<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

### **LANDKARTEN:**

#### **0. Elektronische Landkarten**

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland VR6 - gdb (Vektorkarte);
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

#### **A. Maßstab 1 : 50 000**

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 78.6 (Ende)

A.2 Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaft-

lich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 55 (Grävenwiesbach)

A.3 Lahn-Dill mit Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000, 2009, Gemeinschaftlich herausgegeben vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Kreis und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-288.8, von km 58.8 (Straße Grävenwiesbach - Brand-oberndorf, Forstmeister Siegfried Eiche bis km 78.6 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Wiesbaden 2 TF 25-2 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 1. Auflage 2007, ISBN 978-3-89446-419-6, von km 0 (Kellerskopf) bis km 15 (östlich von Schloßborn)

B.2 Topographische Freizeitkarte Taunus 3, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 1 : 25 000, 2. Auflage 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 5 (Schwimmbad Niedernhausen) bis km 58.4 (Wellerstraße, nördlich von Grävenwiesbach)

B.3 Wanderkarte Braunfels 1 : 25 000, Herausgeber Magistrat der Stadt Braunfels, 7. 2004, von km 66 (südöstlich von Möttau) bis km 78.6 Ende):

B.4 Hintertaunus Ost, Blatt 47-559 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-9699-062-8, Butzbach, Grävenwiesbach, Hüttenberg, Langgöns, Linden, Ober-Mörlen, Schöffengrund, Solms, Waldsolms, 1. Auflage 2018, 10-2017 von Grävenwiesbach bis Altenkirchen;

B.5 Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018 (Datum nur auf der Rückseite) zwischen Rod an der Weil. Friedrichsthal. Frankfurt-Bonames und Ehlhalten, von westlich von Schlossborn bis nördlich von Wilhelmsdorf;

B.6 Weilburg Lahntal Blatt 45-559 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-056-7, Braunfels, Leun, Löhnberg, Mengerskirchen, Runkel, Solms, Villmar, Weilmünster, Weinbach, von nördlich von Dietenhausen bis Leun Lahnbahnhof;

B.7 Vordertaunus, Blatt 46-556 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, 2. Auflage 2018, ISBN 978-3-96099-058-1, (Datum nur auf der Rückseite) zwischen Esch, Bad Homburg, Frankfurt-Sossenheim und Nordenstadt, von Niedernhausen bis westlich der Hegewiese;

## WEGEBESCHREIBUNG

### (05).01 KELLERSKOPF/TAUNUSHÖHENWEG - (06)LIEGENDES YPSILON

Der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE beginnt bei km 0.00 am unteren Ende des Parkplatzes auf dem **Kellerskopf** (nördlich von Wiesbaden) an der Sitzgruppe an einer großen Buche, neben welcher bis 2000 der Wanderweg (E3)/(01)T von Auringen heraufkam, der jetzt aber diagonal über die Plattform des Parkplatzes nach hier führt, da die frühere Trasse wegen länger anhaltender Forstarbeiten ab 2000 (für 4 Jahre!) nicht mehr zu begehen wäre (Gerüchten zufolge sei am Kellerskopf von einer gewissen Stelle unterhalb ein großes Hakenkreuz aus seinerzeit gepflanzten, anders gefärbten Bäumen zu sehen).

Niemand sollte es aber versäumt haben, den Aussichtsturm an der Gastwirtschaft zu besteigen.

Links aufwärts geht es zur Wirtschaft, in der sich gut trinken und essen lässt. Die Gebäude stehen dann rechts, eine Treppe führt rechts aufwärts mit sehr schöner Sicht nach links abwärts durch eine Schneise auf die Ebene, die Gastwirtschaft ist rechts.

Der Opelturm ist renoviert und zu besteigen. Darüber steht

Im Jahre 1932 wiederaufgebaut vom Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden mit Hilfe von Stiftungen des Herrn Geheimrat Dr. Wilhelm v. Opel

und oberhalb des ersten Stocks ist eine Inschrift

diesen Turm widmet seinem Gönner Wilhelm v. Opel der Rhein- u. Taunusklub Wiesbaden 1933.

Besteigen des Turmes ist unerlässlich, von dem aus, von dem Holzbüchchen über dem Eingang betrachtet, folgende Sicht ist:

Nach links zurück rechts an der Flanke der Hohen Kanzel weit bis in den Taunus auf Berge, die ich nicht zuordnen kann, links zurück das Massiv eine Stufe vor dem Horizont auch nicht zuzuordnen, das müsste hinter der Autobahn sein, wohl Buchwaldskopf und Lindenkopf, rechts davon auf halber Höhe Glashütten, alles noch links zurück, und dann der Glaskopf und rechts davon, auch noch links zurück, der Große Feldberg, weiter nach rechts der Kleine Feldberg, weiter nach rechts hinter dem Berg im Tal, welcher der Küppel sein müsste, liegt Eppenhain, dahinter mit dem Betonturm der Atzelberg, dann der Eichkopf und dahinter der Altkönig, weiter nach rechts der Falkensteiner Burgberg am rechten Ausläufer des Altkönigs und rechts von ihm Hainkopf und Rossert, vor dem Rossert noch ein Berg, den ich nicht zuordnen kann, zu Füßen unten im Tal ein Ort, weiter nach rechts dann den Taldurchbruch des Fischbach-Tals und rechts davon unterhalb Naurod, dahinter der Staufen, an dessen rechter Flanke der Messeturm in Frankfurt, dann steigt nach rechts der Judenkopf und über ihn weiter, schon halblinks vorn insgesamt, mit dem Rücken zum Eingang stehend, die Hochspannungsleitung, die bei Langenhain in die Ebene führt, nach halblinks nach Südosten der Polizeisen-der Kartaus, dann die Main-Ebene, etwas nach rechts, aber noch halblinks, die Erbsensiedlung, genau nach Süden bis zum Odenwald, nicht wahr, denn dort streicht der Rhein fort, nach halbrechts auf der Höhe ein gelber Turm, rechts unten ein Örtchen im tiefen Tal, Rambach, rechts dann Wiesbaden riesig, weit bis insgesamt nach halbrechts an den Taunus heran, rechts am Horizont der hohe Berg müsste die Hallgarter Zange sein, und weiter nach rechts nach Westen der Beton-Sendemast oberhalb von Wiesbaden auf der Hohen Wurzel, und rechts zurück die Hohe Kanzel und der Zieglerkopf, noch weiter rechts zurück, also halbrechts zurück insgesamt sehen zwei Sendemasten über die Höhe, ganz zurück ist die Sicht durch die Holzbude verdeckt.

Nach dem Abstieg gehen wir aus dem Gelände der Gastwirtschaft hinaus und hinab bis vor die erwähnte dicke Buche am Ende des Parkplatzes.

Von der dicken Buche aus gehen wir (mit Blick auf die Buche) **links**, nach Norden, zur Asphaltstraße und gemeinsam mit dem Taunushöhenweg, dem blauen Andreaskreuz und dem gelben Balken des Rhein-Taunus-Klubs zunächst mit ihrem Linksbogen abwärts; dann mit Rechtsbogen, der Pfad der alten alte Trasse quert bei km 0.07 von links oben steil die Böschung nach rechts unten, wir gehen geradeaus weiter,

und bei km 0.12 dann **rechts** zurück abwärts von der Straße fort auf einen Waldweg, das erste Stück sehr steil abwärts, bei km 0.14 mündet die alte Trasse auf dem Pfad von rechts oben ein. Es geht geradeaus weiter abwärts. Bei km 0.39 mündet der **Chaisenweg** von rechts hinten ein, von hier an ist unser Weg breiter. Wir gehen bergab bis zu einer Dreiecks-Kreuzung bei km 0.44 und noch geradeaus bis zum breiten Weg bei km 0.46, auf dem der Rheinhöhenweg quert. Auf einem alten Emailschild ist unser Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE neben R und T und einem Blauen Punkt und Blauen Balken angezeigt.

Wir gehen dem Forstwirtschaftsweg **links** nach, gemeinsam mit R und T. Auf der nächsten Kreuzung bei km 0.53 ziehen R und T (hier vom Rhein-Taunus-Klub betreut) geradeaus weiter.

Wir biegen bei km 0.53 **rechts** in den Forstwirtschaftsweg **Chaisenweg** ab und gingen bis 2020 leicht bergab bis zur Kreuzung bei km 0.83; jetzt aber nicht mehr, denn der Weg ist umgelegt worden.

Wir biegen nämlich seit 2020 bereits bei km 0.60 **halblinks** wieder vom Forstwirtschaftsweg auf einen Pfad ab und kommen mit ihm bis auf einen Querpfad bei km 0.92, wo die alte, bis 2020 gültige Trasse von rechts einmündet (die noch nicht überall entmarkiert ist). Wir gehen **geradeaus** weiter, weiter mit dem gelben Balken. Wir steigen bis auf die Fünfwege-Kreuzung bei km 1.36 auf der **Höhe** und gehen geradeaus leicht rechts über die **Höhe** hinweg, weiter auf Pfad, jetzt bis Niedernhausen abwärts, zunächst mit Bögen bis km 2.03, wo wir in einen Forstwirtschaftsweg **halbrechts** einmünden.

Geradeaus ist Niedernhausen zu sehen, davor die Autobahn Köln - Wiesbaden.

Wir gehen bis km 2.10

und verlassen dort den Forstwirtschaftsweg **halblinks** wieder auf einen Pfad,

links jenseits des Tales sehen wir die Hohe Kanzel.

Bei km 2.43 münden wir **halbrechts** in den nächsten Forstwirtschaftsweg,

und bei km 2.47 mit ihm in einen asphaltierten Forstwirtschaftsweg **rechts**. Mit diesem gehen wir bergab bis km 2.64 an eine Wegegabel, auf welcher von rechts der rote Balken des Rhein-Taunus-Klubs kommt,

deren **linken** Ast wir abwärts nehmen, und mit dem wir ab km 2.80 die **Autobahnbrücke** unterqueren, nach der bei km 2.92 die ersten Häuser von **Niedernhausen** stehen. Bei km

3.03 mündet unsere Straße Am Deußtal in die Schöne Aussicht, die nach rechts führt, und die Platter Straße nach links. Rechts kommt der Wanderweg (06)LIEGENDES Y, ebenso wie der gelbe, der rote und der blaue Balken des RTK.

#### (05).02 (06)LIEGENDES YPSILON - (06)LIEGENDES YPSILON

Wir gehen bei km 3.03 **halblinks** in die Platter Straße bis km 3.19, ortseinwärts nach Niedernhausen, mit den Wanderwegen (05)BALKEN MIT SPITZE und (06)LIEGENDES Y. Der Bach quert bei km 3.10 und dort ist auch die Senke, es geht sanft aufwärts mit der Platter Straße; Theißtal von links und Kutscherweg von leicht links mit der Bushaltestelle Kutscherweg vorn links sind bei km 3.17,

wir gehen mit dem **Rechtsbogen** der Platter Str. weiter, von der bei km 3.23 die Nassauer Str., und die Oranienstr. nach links bei km 3.30 abzweigen, das Umspannwerk Platter Str. ist links bei km 3.40 und eine Straße nach rechts zum Lidl bei km 3.41, ab km 3.42 geht es in die Unterführung unter der Bahn, durch sie hindurch bis km 3.49,

und wenig später bei km 3.50 **links** leicht aufwärts auf den Fußweg unterhalb des Bahndamms, über das Ende des Asphalts und auf Betonsteinen ab km 3.55, rechts ist bis hier ein Firmen-Parkplatz gewesen. Von km 3.59 bis km 3.61 führt uns eine Treppe mit Unterbrechungen aufwärts, links geht es hier oben zum **S-Bahnhof** Niedernhausen.

Der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE führt hier bei km 3.61 **rechts** abwärts, bis vor die Normaluhr bei km 3.65, hier ginge es eigentlich geradeaus weiter, besser aber doch über den Fußgängerüberweg;

also rechts ab bis zum Fußgängerüberweg nach links bei km 3.66.

Wir gehen links versetzt geradeaus über ihn hinweg abwärts in die Autorialstraße, gemeinsam mit einem Ableger des Wanderwegs (103)SCHWARZER BALKEN bis zur tiefsten Stelle der Straße, an der bei km 3.83 der **Aubach** quert, der Wanderweg (06)LIEGENDES Y und der Ableger des Wanderwegs (103)SCHWARZER BALKEN biegen links ab.

#### (05).03 (06)LIEGENDES YPSILON - (102)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 3.83 **geradeaus** bergauf und überqueren bei km 3.85 die Idsteiner Straße, d.h. die Straße nach Oberseelbach, bei km 3.98 die Freiherr-vom-Stein-Straße

und gehen dann mit der Austraße **halblinks** aufwärts bis km 4.08,

wo wir in die Taunusstraße **rechts** einbiegen, mit ihr bis km 4.14 gehen,

und dort **links** aufwärts in den Lenzhahner Weg abbiegen, bei km 4.19 unter der Starkstrom-Leitung, unmittelbar danach unter einer kleineren durch.

Bei km 4.23 biegen wir dann **rechts** in den Kreuzweg ein, verlassen also den Lenzhahner Weg und gehen bis km 4.35 vor Haus Kreuzweg Nr. 4.

Dort biegen wir **links** auf einen Pfad zwischen den Häusern ab und gehen bis zur nächsten Querstraße bei km 4.43, dem Ginsterweg,

in den wir **rechts** abbiegen, und mit dem wir bei km 4.60 über einen Wendehammer auf Pfad bis km 4.65 ans Ende der Siedlung gehen, aber noch vor der Stromleitung, (geradeaus ist hier ein Hundeklo von Niedernhausen).

Hier bei km 4.65 biegen wir um die Ecke der Hecke **links** aufwärts ab und gehen unter der Hochspannungsleitung entlang

und neben der Garage bei km 4.71 **rechts** fort vom Siedlungsrand, hier bei km 4.71 ist auch der Mittelleiter einer kleinen Hochspannungsleitung, mit leichtem Rechtsbogen fort auch vom Wendeplatz ab km 4.71, unter dem Mittelleiter der ersten Hochspannungsleitung bei km 4.75 durch, dann ist links ein eingezäuntes Grundstück bis km 4.77 an, ab km 4.78/km 4.79 ist ein Zaun rechts,

und km 4.80 (100 m rechts ist ein Mast einer Hochspannungsleitung und leicht dahinter ein zweiter) verlassen wir unseren etwa 3 m breiten, etwa ebenen Kurweg nach **links** aufwärts und gehen jetzt 10 m links von einem Bach auf einem Damm weiter geradeaus aufwärts auf einem Pfad; einer erste Parkreihe des Parkplatzes des Schwimmbads Niedernhausen ist dann links bei km 4.93, eine Markierung links am Zaun, die alte Trasse kommt hier von links.

Wir biegen bei km 4.93 am rechten Ende des Parkplatzes vor dem Schwimmbad **rechts** ab, gehen bei km 4.96 an einer Barriere vorbei, bei km 4.97 halblinks, der Zaun des Bads links beginnt bei km 4.99, bei km 5.01 quert eine breite Rinne, bei km 5.02 knicken wir wieder halblinks ab,

und bei km 5.14 gehen wir links um die Ecke des Schwimmbads, weiter aufwärts bei km 5.16

und hier oberhalb des Schwimmbads Niedernhausen im Wald spitzwinklig **rechts** zurück auf den querenden Forstwirtschaftsweg ab. Bei km 5.31 sind wir an einer Abzweigung rechts und einem Sendemast rechts und gehen bis km 5.50 auf eine Kreuzung, auf der links ein Mainzer Grenzstein ist. Wir müssen **geradeaus** über die Dreiecks-Kreuzung

und bei km 5.51 **halbrechts** auf den breiten Weg aufwärts. Bei km 5.57 beginnt Asphalt, wir sind oberhalb von **Oberjosbach** auf dem Weg An der Eiche. Bei km 5.85 ist ein Schild des TAUNUSKLUBS links am Pfosten

"Oberjosbach 380 m ü. NN",  
darunter die Entfernungen auf dem ROTEN BALKEN "Lenzhahn 3 km, Idstein (9 km) 250 m geradeaus,  
dann links ab,  
geradeaus nach Eppstein 7 km.

---

Darunter für den (05)BALKEN MIT SPITZE zurück Niedernhausen 2 km, Kellerskopf 8 km", geradeaus Schloßborn 6 km, Braunfels 67 km, klein und in Klammern steht darunter "(Gr. Feldberg 14 km, Fuchstanz 17 km)".

Hier haben wir auch die **Höhe** erreicht. Ab km 5.93 ist links das Schulungsheim BZO, es geht deutlich bergab. Bei km 6.20 steht links eine **500-jährige Eiche** von etwa 1,5 m Durchmesser. Hier kommt der Wanderweg (102)ROTER BALKEN entgegen und biegt links zum Buchwaldskopf ab. Die Straße An der Eiche endet auf der Kreuzung, rechts zweigt die Jahnstraße ab.

#### (05).04 (102)ROTER BALKEN - (102)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 6.20 **geradeaus** an der Barriere vorbei aufwärts, bei km 6.27 beginnt links Wald, wir gehen aufwärts bis km 6.49,

wo wir in den Querweg **rechts** bergab einbiegen. Bei km 6.62 liegt links der **Parkplatz Großer Lindenkopf**, dann folgt links ein Wasserwerk,

und bei km 6.72 gehen wir mit Asphalt **halbrechts** bis km 6.74

und dann **links** zurück auf befestigtem Weg leicht bergauf oberhalb von Wochenend-Häusern von **Oberjosbach**. Bei km 6.80 kommt der Wanderweg (102)ROTER BALKEN zwischen den Wochenendhäusern von rechts von Eppstein.

#### (05).05 (102)ROTER BALKEN - (30)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 6.80 **geradeaus** bergauf bis km 6.85 an eine Abzweigung nach halblinks vorn, dann eben und alsbald leicht bergab bis zum Ende des Zauns rechts bei km 7.00,

an dem wir rechts abbiegen. Bei km 7.12 kommen wir an das Ende des Zauns rechts, gehen **halbrechts** abwärts bis km 7.13 vor den nächsten Zaun

und auf dem Querweg **links** weiter bergab. An das Ende des Zauns mit Weg rechts kommen wir bei km 7.23, es folgt ein feuchter Hohlweg.

Rechts im Tal leuchtet ab und zu ein Ort auf, genau rechts ist ein ziemlich spitzer Berg, es könnte Küppel oder Hammersberg sein, der Ort ist Ehlhalten.

Bergbau-ähnliche Hügel und Löcher beginnen links bei km 7.77. Wir gehen einen Linksbogen um sie,

rechts ist Blick über die Wiese und Ehlhalten.

Bei km 7.93 münden wir in einen breiten Weg von rechts hinten ein und gehen **halblinks**, dann einen Rechtsbogen bis zu einem Querweg, vor dem wir bei km 8.02 einen unsichtbaren **Bach** überqueren, den Querweg erreichen wir bei km 8.04.

Wir biegen hier **rechts** ab,

rechts unterhalb sehen wir einen Quelltopf.

Bei km 8.08 zweigen wir vom breiten Weg auf einen kleinen **halbrechts** abwärts ab, wir gehen bis km 8.43 an eine Wegegabel

und auf ihr **links** abwärts bis km 8.70 zu dem Querweg mit dem Wanderweg (30)-SCHWARZER PUNKT.

(05).06 (30)SCHWARZER PUNKT - (30)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 8.70 **halblinks** in ihn hinein und eben bis km 8.84, wo der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT geradeaus weiter führt. Wir mussten hier bei km 8.84 bis 2005 den Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT **rechts** in das Tal des **Dattenbachs** verlassen, steil die Böschung hinunter in Serpentinien. Dann kam aber vom Forstamt die Meldung, dass die Brücke über den Dattenbach baufällig ist und nicht mehr erneuert wird, weshalb wir die Wegeföhrung geändert haben. Es geht seit 2005 also bei km 8.84 **geradeaus** weiter, noch gemeinsam mit dem Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT leicht bergauf, rechts unter uns rauscht der **Dattenbach**. Bei km 9.05 sehen wir rechts jenseits des Tals einen Berg, dessen Form dem Namen Spitzeberg Ehre machen würde, es ist aber wohl wieder der Dattenberg. Dann beginnt wieder ein längerer Rechtsbogen, in dem wir bei km 9.24 die **Höhe** überschreiten, weiter mit Rechtsbogen bergab gehen, bei km 9.38 über einen **Bach**

und dann bei km 9.40 **halbrechts** ab mit dem breiten Weg, über den **Dattenbach** bei km 9.47 und bis zur **Straße** von Heftrich nach Ehlhalten bei km 9.48,

in die wir **rechts** abbiegen; auf ihr gehen wir bis km 9.58; hier geht der Wanderweg (30)-SCHWARZER PUNKT mit dem **Dattenbachweg** links zurück aufwärts ab.

(05).07 (30)SCHWARZER PUNKT - (E1)/(101)GRÜNER BALKEN

Es geht bei km 9.59 **geradeaus** weiter mit der Straße;

und bei km 9.78 zu Beginn des leichten Linksbogens (der Straße) geht es dann **links zurück** aufwärts fort von der Straße; kräftig aufwärts auf ausgewaschenem Forstwirtschaftsweg; zunächst geradeaus aufwärts; dann etwa bei km 10.12 durch einen ganz kleinen Linksbogen für etwa 100 m. Der Beginn eines Rechtsbogens ist bei km 10.18; er geht bis km 10.20, und dann geht es wieder geradeaus weiter; es folgt ein leichter Linksbogen von km 10.29 bis km 10.31; und bei km 10.34 quert ein Fast-Forstwirtschaftsweg.

Wir biegen hier bei km 10.34 **rechts** zurück ab; jetzt nur noch leichter aufwärts; ein leichter Linksbogen erstreckt sich von km 10.39 bis km 10.44; ein Grasweg führt nach rechts unten bei km 10.47; es geht durch einen leichten Rechtsbogen von km 10.51 bis km 10.52, dann durch einen Linksbogen ab km 10.55, alles aufwärts, bis km 10.60 - hier geht es dann fast eben. Bei km 10.62 zweigt ein Waldschneise nach rechts ab, es geht weiter im sanften Rechtsbogen und leicht abwärts, mit dem ; Rechtsbogen bis km 10.67; dann durch einen Linksbogen von km 10.82 bis km 10.88; bei km 10.90 führt eine Waldschneise nach links oben; und bei km 10.98 quert dann die alte bis 2005 gültige Trasse von rechts steil unten auf



Waldweg nach links oben.

Wir biegen bei km 10.98 **links** aufwärts ab, weiter mit Forstwirtschaftsweg. Ab km 11.41 beginnt eine **Zwischenhöhe**, es geht leicht bergab und ab km 11.60 wieder eben, dann sanft bergauf. Etwa 300 m links von uns steigt der Berghang des **Dattenbergs** steil auf. Deutlich bergauf geht es ab km 11.75, bei km 11.99 überschreiten wir die **Höhe** und gehen sanft bergab. Vor uns eröffnet sich der Blick auf den Glaskopf und Glashütten und dann rechts bei Verlassen des Walds bei km 12.06 auf **Schloßborn**. Hier quert eine Asphaltstraße, wir gehen auf der Dattenbachstraße abwärts

und haben rechts Blick auf den Eichkopf und links davon den Steinkopf.

Bei km 12.19 unterqueren wir die Hochspannungsleitung. Bei km 12.74 steht rechts ein Umspannwerk, wir gehen bis zur nächsten Kreuzung bergab. Links mündet hier bei km 12.78 die Heftricher Straße ein, aus welcher der Wanderweg Europäischer Fernwanderweg (E1) kommt; den (101)GRÜNER BALKEN haben wir 2012 aufgelassen, da er vollständig vom (E1) abgedeckt wird (wir wollen ihn 2021 wieder einrichten).

#### (05).08 (E1) - (E1)/(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir biegen bei km 12.78 **rechts** in die Weiherstraße ab. Bei km 13.07 mündet links die Langstraße, die von der Kirche kommt und mit welcher der Wanderweg (E1)/(01)TAUNUSHÖHENWEG links herabsteigt und für ein Stück mit uns führt, der Wanderweg (E1) verlässt uns hier links aufwärts. Rechts am Pfosten vor dem Haus Weiherstraße Nr. 5 ist unsere Markierung angebracht, nämlich für die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE, (E1) und (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG.

#### (05).09 (E1)/(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir gehen bei km 13.07 **geradeaus** bergauf, wenig später ist links eine Bushaltestelle. Bei km 13.10 geht es dann über die Hauptstraße, die einen Bogen nach rechts macht. Bei km 13.15 ist links ein Marterl. Bis hierher lief bis 2012 unser Wanderweg (101)GRÜNER BALKEN.

Wir gehen bei km 13.15 **geradeaus** weiter, bei km 13.18 zweigt die Eppenhainer Straße halbrechts ab, rechts ist ein rotes Sandstein-Kreuz. Bei km 13.21 kommen wir auf die nächste Kreuzung. Geradeaus weiter führt der Wanderweg (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG.

#### (05).10 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (29)GRÜNER PUNKT

Wir biegen bei km 13.21 **links** aufwärts in die Königsteiner Straße ab. Rechts nach dem Abbiegen ist das Kriegerdenkmal, bei km 13.25 steht rechts ein weißes Kreuz. Bei km 13.50 kommen wir an der Straße Auf dem Quäcken links vorbei. Rechts liegt der **Friedhof** von **Schloßborn** bis km 13.56. Hier ist auch die Bushaltestelle 504 Friedhof Schloßborn auf beiden Seiten. Wir gehen weiter bis zum **Ortsschild** von **Schloßborn** bei km 13.61, nach Glashütten 3 km.

Hier gehen wir **halbrechts** von der Straße auf einen breiten leicht steigenden Weg. Bei km 14.02 liegt links ein großer Quarzit, danach folgt eine Wegegabel,

wir müssen **halblinks** bergauf weitergehen. Bei km 14.13 ist in einer Rechtsbiegung ein eingezäuntes Wasserwerk. Es geht bergab bis zur nächsten Wegekreuzung bei km 14.25,

auf der wir **halbrechts** abbiegen und stärker bergab gehen. Bei km 14.46 überqueren wir einen **Bach** und machen einen kleinen Linksbogen. Bei km 14.49 überqueren wir das nächste **Bächlein** weiter bergab. Bei km 14.75 ist links auf der Kreuzung ein gelbes Gasrohr. Bei km 15.13 haben wir die **Senke** erreicht und steigen wieder leicht an, überqueren einen ersten **Bach** bei km 15.17, machen dann einen Rechtsbogen, überqueren den zweiten **Bach** bei km 15.18, danach einen parallel zum Bach laufenden Weg

und gehen **halbrechts** bergauf in den Wald. Den folgenden Linksbogen haben wir bei km 15.27 beendet. Wir steigen dann aus dem Tälchen auf einem kleinen Rücken mit langgestrecktem Linksbogen und kommen bei km 15.51 auf einen Querweg, der links befestigter Weg ist, nach rechts Waldweg, der über den Rücken rechts führt. Wir gehen den von jetzt an breiten Weg aufwärts, alsbald mit sanften Bögen. Das Gelände steigt jetzt nach links, nach rechts fällt es ab.

Bei km 15.70 kommen wir an eine Wegegabel, auf der wir den kleineren Weg **rechts** nehmen. In der Mitte zwischen unserem und dem linken Weg steht eine **Roskastanie**. Der Anstieg lässt nach. Es folgt dann ein morastiges Stück. Bei km 16.07 erreichen wir das obere Ende einer Wiese, wir gehen weiter aufwärts. Unser Weg bleibt morastig, wir sehen dies an längs eingelassenen Bäumchen, die den Weg besser begehbar machen.

Bei km 16.22 müssen wir auf einer Gabel **rechts** über das Tal und überqueren bei km 16.23 den **Silberbach**, gehen zunächst nach rechts aus dem Tälchen heraus und ab km 16.24 mit Linksbogen durch jungen Tannenwald und mit den Bögen des Weges auf den Wald zu. Alsbald macht unser Weg einen Linksbogen bis km 16.36, dann führt er geradeaus hinauf bis vor den hohen Wald bei km 16.44. Vor ihm queren wir bei km 16.46 einen Weg diagonal aufwärts in einen Hohlweg. Jetzt ist der Berg rechts von uns. Bei km 16.69 überqueren wir einen verfallenen Waldweg, schlagartig hier beginnt alter Nadelwald, danach folgt ein langer Rechtsbogen, links unten ist ein Teich. Wir gehen mit Rechtsbogen bis km 16.86, machen unterhalb eines breiten Weges einen Linksschwenk

und gehen bei km 16.89 in den breiten Weg aufwärts und nach **links**. Bei km 17.00 kommen wir vor einen Zaun rechts, links ist ein Wendehammer, der Anstieg wird flacher.

Bei km 17.28 münden wir **halblinks** in den **Kramerweg** mit dem Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT ein.

## (05).11 (29)GRÜNER PUNKT - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen mit dem **Kramerweg** bei km 17.28 **halblinks**, mit ihm erreichen wir bei km 17.33 eine Dreiecks-Kreuzung, auf welcher uns der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT nach links verlässt.

## (05).12 (29)GRÜNER PUNKT - (26)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 17.33 **halbrechts** bis zur nächsten Kreuzung bei km 17.37; bis 2004 ging es hier nach rechts und dann auf der Westseite des Rombachtals abwärts bis fast vor die Straße nach Ruppertshain. Da es jedoch verschiedentlich zu Komplikationen zwischen den Hausbesitzern am unteren Ende des Rombachtals und durchbrausenden Radfahrern gekommen sein soll, haben die Hausbesitzer den Weg durch ihr Grundstück gesperrt. Wir gehen deshalb seit 2004 **geradeaus** am **Naturfreundehaus Billtalhöhe** vorbei, geradeaus leicht abwärts; bei km 17.41 quert ein Bächlein von links nach rechts parallel; bei km 17.47 ist ein Eingang für Fußgänger rechts in das Naturfreundehaus; und bei km 17.56 sind wir an der Ecke des Zauns des Naturfreundehauses und einer Einfahrt zu ihm nach rechts; bei km 17.69 kommt ein Waldweg von links hinten oben, es geht weiter abwärts mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs.

Dann biegen wir **rechts** abwärts bei km 17.81 ab; der Bach knickt auch rechts ab, verlässt den neuen Weg dann aber sofort; weiter vorn wäre noch ein kleiner Teich gewesen; ab km 17.90 ist dann links oben ein Maschendrahtzaun zu sehen und der Wall des Fischteichs, bei km 18.04 Holzhütte links hinter dem Zaun etwa 80 Meter entfernt und etwa 150 Meter noch etwas weiter links hinten oben ein steinernes Haus, wohl an den Fischteichen. Wenig später knickt der bisher parallel verlaufende Zaun **halblinks** ab; bei km 18.11 steht eine Holzhütte links mit einer provisorischen Einfahrt zu ihr links; danach entfernt sich der Wildzaun **halblinks**. Bei km 18.30 ist ein Beton-Fangkasten links unterhalb einer Quelle, die mit Taunusteinen gefasst ist; es geht weiter abwärts mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs. Bei km 18.43 fällt ein **Wasserfall** von links oben unter dem Forstwirtschaftsweg durch, und rechts vom Weg fällt er sehr steil weiter abwärts; wenig später ist bei km 18.45 rechts unten die Brücke zu sehen, auf welcher unser Weg verlief, bevor er vom Besitzer des Hauses **halbrechts** vorn unten gesperrt wurde; ab km 18.77 ist rechts unten die Straße von Königstein nach Ruppertshain zu sehen; bei km 18.94 führt ein Pfad nach rechts hinten unten zu einer oft sehr umlagerten Quelle, und ein Forstwirtschaftsweg geht nach links vorn oben fort, ein Parkplatz ist rechts.

Wir gehen wenig später von km 19.02 bis km 19.03 über die Straße nach Rupperthain hinweg, auf welcher der Wanderweg (26)GELBER BALKEN quert. Die alte Trasse unseres Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE mündete etwa 100 m weiter rechts unten ein.

## (05).13 (26)GELBER BALKEN - (28)BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 19.03 in **Königstein halblinks** ab, ein kleines Stück noch leicht aufwärts; über die **Höhe** hinweg geht es am nach links abzweigenden Dr.-Kohnstamm-Weg bei

km 19.04. Hier ist auf beiden Seiten die Bushaltestelle Marienhöhe 504, 805, 807. Von hier an gehen wir den Ölmühlweg abwärts, vorbei an der Telefonzelle bei km 19.48

und vor der Bushaltestelle 504, 805, 807 Grüner Weg bei km 19.49 **rechts** in den Grünen Weg. Mit ihm steigen wir bis vor die Mauer bei km 19.64 ab, machen dann einen **Links-Rechts-Knick** vor der Mauer,

kurz zuvor sehen wir sehr schön die Burg Königstein auf dem Berg jenseits des Woogtales.

Wir gehen weiter bergab bis vor den Steilabfall bei km 19.74,

wo wir vor dem **Woogtal links** abbiegen. Unser Pfad führt zwischen Zaun links und Holz-Geländer rechts bergab.

Zwischendurch haben wir Blick auf die Burgruine Königstein.

Bei km 19.99 kommen wir auf einen von rechts hinten nach links vorn führenden Weg, den wir schräg nach rechts überqueren. Links auf ihm liegt 50 m eine Stahlquelle. Wir gehen abwärts vorbei an einem Weg links und bei km 20.11 über den **Woogbach**.

Danach biegen wir **halblinks** aufwärts bis km 20.17 auf den nächsten Querweg, auf dem der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN verläuft.

(05).14 (28)BLAUER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ/(25)ROTER BALKEN/(26)-  
GELBER BALKEN/(27)SCHWARZER BALKEN/(28)-  
BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 20.17 **halblinks** aufwärts ein, halbrechts liegt das Krankenhaus Königstein, links das Ursulinenkloster. Vom Burghain mündet ein Weg rechts bei km 20.26 ein, an dem wir vorbeigehen, bei km 20.28 beginnt Zaun auch links. Wir gehen mit Rechtsbogen steil bergauf, vorbei an der Einfahrt zum **Krankenhaus Königstein** für Lieferanten bei km 20.31, weiter bergauf bis zur Haintürchenstraße bei km 20.32,

in die wir **rechts** einbiegen.

Von hier aus haben wir wieder Blick auf die Burgruine Königstein.

Bei km 20.35 biegen wir vor dem Krankenhaus spitzwinklig **links** in die Woogtalstraße leicht aufwärts ab. Vor uns sehen wir das Alte Rathaus, das jetzt das Stadtmuseum Königstein beherbergt, an dem wir bei km 20.41 vorbeikommen. Rechts hinter dem Torbogen liegt die Altstadt Königstein. Wir gehen **geradeaus** über den folgenden Platz, in den die Hintere Schloßgasse bei km 20.44 rechts und die Gerichtsstraße links einmünden. Durch die Hintere Schloßgasse führt der Weg zur Burg hinauf. Wir gehen geradeaus durch die Hauptstraße. Bei km 20.48 mündet die Vordere Schloßgasse rechts, bei km 20.52 die Alte Gasse links, der Burgweg bei km 20.53 rechts. Von der Kirchstraße an, die wir bei km 20.54 erreichen

und durch die wir die katholische Kirche links unten sowie den Altkönig und davor den Döngesberg sehen,

ist die Hauptstraße Fußgängerzone, durch die wir gehen. Ein Durchgang führt rechts in den Kurpark bei km 20.61, das Ende der Fußgängerzone erreichen wir bei km 20.67. Halblinks an der Südseite des Kiosks befand sich bis 2008 das TAUNUSKLUB-Großschild; der Kiosk ist aber 2008 abgebrochen worden, da er immer wieder als Unterschlupf für zweifelhafte Elemente genutzt wurde: Links ist der Busbahnhof von **Königstein**.

(05).15 (07)ANDREASKREUZ/(25)ROTER BALKEN/(26)GELBER BALKEN/(27)-  
SCHWARZER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN/(07)-  
ANDREASKREUZ

Wir biegen bei km 20.67 **links** in die Georg-Pingler-Straße ab, wenige Meter später sind dann rechts eine Landkarte und das früher am Kiosk befindliche Großschild des TK; wir gehen durch den Busbahnhof, überqueren bei km 20.82 die Klosterstraße und gehen bis vor das Altersheim in Haus Nr. 29 bei km 21.07.

Vor ihm nehmen wir das Treppchen **halbrechts** aufwärts zur B8 bei km 21.09,

biegen vor der **B8 links** ab bis km 21.11 zur Ampel

und überqueren die **B8 rechts** zum **Kurbad** bis km 21.14,

vor dem wir **rechts** aufwärts, dann mit Linksbogen um es herumgehen,

an der Wegegabel bei km 21.16 **links** aufwärts. Den Scheitel der Kurve erreichen wir etwa bei km 21.19.

Von hier aus haben wir einen schönen Blick auf die Burgruine Königstein, den Atzelberg mit seinem Beton-Fernmeldeturm und dem Luisenturm aus Holz, rechts Eichkopf und Steinkopf sowie den Romberg rechts von Königstein.

Wir machen bei km 21.28 hinter dem Kurbad einen Rechtsbogen und überqueren auf der Abzweigung bei km 21.29, auf der rechts der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ weg-führt, ein **Bachbett**.

(05).16 (07)ANDREASKREUZ - (28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 21.29 **halblinks** aufwärts und stoßen bei km 21.32 auf den **Klärchenweg**,

in den wir **halblinks** einbiegen. Bei km 21.48 steht rechts ein Felsen. Bei km 21.54 zweigt dann der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN rechts ab.

(05).17 (28)BLAUER BALKEN – (27)SCHWARZER BALKEN/(31)RAHMEN

Wir gehen bei km 21.54 **geradeaus** zwischen Eichen bis zur nächsten Kreuzung bei km 21.60 in Sichtweite des Zauns des Sanatoriums,

auf der wir **links** über das **Bächlein** abbiegen. Danach gehen wir mit der Hugo-Amelung-Straße abwärts auf das Türmchen des Hauses Andrae auf dem Gegenberg zu, bei km 21.77 überqueren wir den **Reichenbach**,

und bei km 21.80 biegen wir **rechts** aufwärts in die Altkönigstraße ein, bis an deren Ende wir gehen, vorbei an der Arndt-Straße bei km 22.00, am Mühlweg bei km 22.11, an Im Fasanengarten bei km 22.23, bei km 22.24 einer namenlosen Straße und Im Haderheck bei km 22.30. Danach steigt die Altkönigstraße steiler an, bei km 22.50 kommen wir vor eine Barriere, davor zweigt ein Weg rechts ab. Die Wanderwege (27)SCHWARZER BALKEN und (31)RAHMEN führen links an der Barriere vorbei und dann links weg. Rechts führt ein geschotterter Weg fort, geradeaus läuft ein Asphaltfußweg.

#### (05).18 (27)SCHWARZER BALKEN/(31)RAHMEN - (08)RING

Wir gehen bei km 22.50 **halbrechts** aufwärts, bei km 22.51 auf einen Waldweg bis zu einem breiten Weg,

biegen **rechts** ein und gehen mit Linksbogen um den Berg. Bei km 23.03 kommen wir auf eine Kreuzung, rechts unterhalb des **Forellenweihers** kommt der Wanderweg (08)RING.

#### (05).19 (08)RING - (08)RING

Wir gehen bei km 23.03 **geradeaus** im **Reichenbachtal** links vom **Forellenweiher** aufwärts. Der **Reichenbach** fließt entgegen. Bei km 23.08 zweigt ein Waldweg links aufwärts ab, bei km 23.16 zieht dann der Wanderweg (08)RING halblinks weg.

#### (05).20 (08)RING –(30)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 23.16 **geradeaus** bergauf. Nachdem die Wiese rechts bis auf 10 m herangekommen ist, gelangen wir auf eine Gabel bei km 23.81,

auf der wir **halblinks** aufwärts gehen, geradeaus führt die Forelle weg. Wir gehen bis zu einer **mächtigen Buche** bei km 23.95

und biegen **rechts** aufwärts ab, hier wird sichtbar, dass es **zwei große Buchen** sind. Ab km 24.20 wird das Tal eng, wir gehen direkt am hohen Ufer eines Zweigs des **Reichenbachtals** aufwärts, steiler bis km 24.52, wo wir auf einen Querweg stoßen,

in den wir spitzwinklig **links** einbiegen. Etwas rechts sehen wir, dass wir neben dem **Naturschutzgebiet** des Wiesentals des **Reichenbachs** und **Treisborns** aufgestiegen sind. Wir gehen bis zu einem breiten Weg,

in den wir bei km 24.57 **rechts** aufwärts einbiegen. Bei km 24.73 ist rechts unten ein Quellhang des **Reichenbachs**. Wir gehen bis durch einen Rechtsbogen, der bei km 24.78 stärker wird und überqueren bei km 24.79 den **Reichenbach**. Bei km 24.84 querte bis Herbst 2010 der Wanderweg (34)GELBER BALKEN von breitem Weg rechts auf einen Pfad links auf-

wärts. Dann haben wir diesen Wanderweg aber auf Veranlassung des Forstamts Königstein auflassen gemusst, da er von Mountain Bikern missbraucht wurde. Wir gehen bei km 24.84 **geradeaus** und stehen bei km 25.05 auf einer Kreuzung, von links hinten kommt auf breitem Weg der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT. Links steht die **Jöschhütte**.

(05).21 (30)SCHWARZER PUNKT - (E1)/(07)ANDREASKREUZ/(37)GELBER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 25.05 mit dem breiten Weg **geradeaus** aufwärts. Bei den Wirtschaften auf dem **Fuchstanz** gehen wir mit Linksbogen bis zur nächsten Kreuzung bei km 25.88. Links zurück führt ein breiter Weg, halblinks aufwärts die Wanderwege (E1) und (07)ANDREASKREUZ, noch deutlich links abbiegend führen der unser Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE sowie der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN, der von vorn vom **Altkönig** kommt, welchen wir über die zweite Wirtschaft hinweg rechts sehen. Rechts kommt mit dem Wanderweg (07)ANDREASKREUZ der Wanderweg (37)GELBER BALKEN, der nach vorn abbiegt.

(05).22 (E1)/(07)ANDREASKREUZ/(37)GELBER BALKEN/(37)GELBER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 25.88 **halblinks** etwas abwärts bis zur Kreuzung bei km 26.12,

wo wir **links** aufwärts gehen, ein Wegweiser weist für uns zum Feldberg und zum Stockborn, zu welchem wir gehen. Der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN läuft halbrechts abwärts zur Großen Kurve.

(05).23 (38)SCHWARZER BALKEN - (09)LIEGENDES V

Wir gehen bei km 26.12 **links** aufwärts, weiter mit Forstwirtschaftsweg, absolvieren dann ein kleines Stück steilen Aufstiegs bis km 26.18,

ab km 26.60 kommen die vier Türme des Großen Feldbergs kurz in Sicht.

Bei km 26.81 durchqueren wir ein erstes Tälchen, der Weg steigt wieder stark an. Bei 26.51 liegen Felsbrocken rechts. Bei km 27.07 kommen wir auf eine Kreuzung, auf der von rechts der Wanderweg (09)LIEGENDES V kommt, das mit uns weiter zieht. Ein breiter Weg halbrechts führt mit Fuchs, Eule und Widder zum Sandplacken.

(05).24 (09)LIEGENDES V - (09)LIEGENDES V

Wir gehen bei km 27.07 **geradeaus** aufwärts, zunächst noch sanft, ab km 27.29 durch Geröll, ein **Bachbett** quert bei km 27.31. Mit steilerem Anstieg kommen wir bei km 27.43 vor den Wald

und sehen links die Sendetürme auf dem Feldberg.

Auf dem Asphaltweg bei km 27.48 verlässt uns die Eule rechts, der Hirsch steigt mit uns

aufwärts. Bei km 27.51 beginnt wieder Wald, 1997 war hier aber ein Kahlschlag, wir gehen aufwärts bis zum Querweg bei km 27.61. Geradeaus weiter läuft der Wanderweg (09)LIEGENDES V. Ein Rannerschild links zeigt

Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE Fuchstanz

Ein Rannerschild vorn zeigt

Rechts Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE Schmitten Arnoldshain

(05).25 (09)LIEGENDES V - (45)ROTER BALKEN

Wir gehen hier bei km 27.61 **rechts** ab, dann mit Linksbogen auf dem breiten Weg weiter.

Ab km 27.74 ist rechts der Altkönig zu sehen und halbrechts die Althenhöfe.

Wir gehen mit langem Linksbogen bergab.

Bei km 27.97 münden wir in einen Forstwirtschaftsweg ein, auf dem von rechts hinten die Eule kommt, wir gehen **geradeaus** weiter, jetzt annähernd eben. Bei km 28.18 überqueren wir eine Sechwege-Kreuzung geradeaus. Von halbrechts vorn quert der Wanderweg (45)-ROTER BALKEN auf der **Zirbelkiefer-Schneise** nach links hinten.

(05).26 (45)ROTER BALKEN - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir gehen bei km 28.18 leicht bergauf, bei km 28.33 mit Linksbogen über einen Rücken und dann bergab.

Bei km 28.66 sehen wir rechts den Sendemast auf dem Kolbenberg.

Bei km 28.72 kommt auf einer Kreuzung von rechts hinten fast parallel die grüne Tanne herauf, geradeaus läuft unser bisheriger Weg in Bögen weiter, wir gehen **halblinks**, dann sofort wieder mit Rechtsbogen bis km 28.74. Dann folgt wieder ein leichter Rechtsbogen ab km 28.80, bei km 28.84 steht ein Wegekreuz, das zeigt

nach links oben Grosser Rundweg, darunter HP Windeck 2.9 km,  
zurück Große Rundweg, darunter Fuchstanz 3.3 km.

Wir gehen hier seit 2000 nicht mehr geradeaus weiter, sondern bei km 28.84 mit einem neu gebauten Forstwirtschaftsweg **halblinks** aufwärts mit einem Rinner-Schild rechts

nach Arnoldshain, Schmitten.

Es geht kräftig aufwärts auf etwa 1995 neu gebautem Forstwirtschaftsweg. Ein rot-weißer Sperrpfosten steht bei km 28.88 mitten auf dem Weg; die Straße vom Feldberg zum Sandplacken überqueren wir von km 28.90 bis km 28.91. Ein Rannerschild links zeigt

zurück Fuchstanz 3 km, Königstein 8.3 km.

Das Ende des Asphalt erreichen wir bei km 28.92. Ein Wegekreuz links nach dem Querweg zeigt



geradeaus Grosser Rundweg, darunter H P Windeck 2.8 km,  
rechts Taunushöhenweg, darunter H P Sandplacken 1.3 km,  
zurück Grosser Rundweg, darunter Fuchstanz 3.4 km,  
links aufwärts Taunushöhenweg (ohne 2. u), darunter Grosser Feldberg 1.2 km.

#### (05).27 (E3)/(01)T - (E3)/(01)T

Wir biegen hier bei km 28.92 **rechts** ab, gegen den Wanderweg (E3)/(01)T und mit unserem Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE, der 2011 von einer GmbH eingerichtete Limeserlebnispfad zwischen Glashütten und Ziegenberg wird nicht vom Taunusklub betreut; unseren Wanderweg (04)LIMESWEG haben wir hier aufgelassen. Erneut Asphalt kommt ab km 28.96, die alte Trasse unseres Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE quert bei km 28.97, das Asphalt-Ende erreichen wir noch bei km 28.97, und links steht ein Wegekreuz, das anzeigt:

geradeaus Taunushöhenweg, darunter P Sandplacken 1.2 km,  
zurück Taunushöhenweg Grosser Feldberg 1.3 km,

in der Mitte des Wegekreuzes weist ein Rannerschild aus:

Stockborn 750 m ü. NN  
(04)LIMESWEG zurück Glashütten,  
geradeaus Sandplacken, Saalburg,  
(05)BALKEN MIT SPITZE zurück Fuchstanz.

Wir gehen geradeaus weiter, bei km 29.00 dann leicht rechts, weiter rechts vom Wall des Limes, bei km 29.03 mündet die alte, bis 2000 gültige Trasse auf dem Wall von links hinten ein, bei km 29.05 geht es kräftig abwärts durch den Wall des Limes und bei km 29.08 führt die ganz alte Trasse des Wanderwegs (04)LIMESWEG nach halbrechts vorn.

Wir gehen auf der Wegegabel bei km 29.10 nicht mehr, wie bis 1993 halbrechts in den Graben des Limes, sondern jetzt **halblinks** weiter auf der Fußgänger-Autobahn, vorbei an einem ausmündenden Forstwirtschaftsweg bei km 29.24 nach rechts zur Straße, die 20 m rechts ist. Ein breiter Grasweg kommt bei km 29.26 von links, ein Forstwirtschaftsweg führt bei km 29.32 mit dem Rucksack nach links, ein Wegekreuz zeigt

zurück Taunushöhenweg Grosser Feldberg 1.6 km,  
geradeaus Taunushöhenweg H, P Sandplacken 0.9 km  
geradeaus (04)LIMESWEG.

2005 waren an diesem Wegekreuz unangenehm viele Schildchen von lokalen Wanderwegen; der Pfosten ist bis zur Erde damit übersät gewesen.

#### (05).28 (E3)/(01)T - (54)RAHMEN

Wir biegen bei km 29.32 **links** abwärts mit der seit 1997 neuen Trasse ab, auf Forstwirtschaftsweg im dunklen Fichtenwald, ein breiter Waldweg kommt von links bei km 29.45, der hier endet, sich nicht nach rechts fortsetzt; bei km 29.50 kommt ein Waldweg von rechts, bei km 29.53 einer von links, und km 29.54 geht einer nach rechts fort. Bei km 29.56

quert die Straße vom Sandplacken (rechts) nach Oberreifenberg (links), ein Wegekrenz links zeigt

zurück H P Sandplacken 1.1 km, darunter Grosser Feldberg 1.8 km,

Links ist Bushaltestelle Siegfriedstraße/Parkplatz. Wir gehen **geradeaus** über die Straße bis km 29.57 und dann auf breitem Waldweg weiter abwärts, nicht mehr Forstwirtschaftsweg, abwärts auf Nadelteppich. Bei km 29.73 quert ein verfallener Weg von links hinten oben nach rechts vorn leicht unten, danach kommen 10 m feuchtes Wegestück, und ab km 29.76 geht es ins Freie, und bei km 29.78 quert der Wanderweg (54)RAHMEN.

(05).29 (54)RAHMEN - (54)RAHMEN

Wir gehen bei km 29.78 **halblinks** gegen den Wanderweg (54)RAHMEN, der 30 m rechts hinten wieder abknickt. Ein Schild zeigt rechts bei km 29.78 Homburger Naturfreundehaus, die alte, bis Sommer 1997 gültige Trasse des Wanderwegs (54)RAHMEN kommt dann bei km 29.79 von links, und die Einfahrt zum Homburger Haus ist rechts zurück (dem Vernehmen nach sollte es 2008 geschlossen werden; 2019 war es zu). Wir gehen geradeaus weiter ganz leicht aufwärts, auch gegen den Wanderweg (54)RAHMEN, bei km 29.90 dann über die Höhe weg, bei km 29.94 zweigt ein breiter Grasweg nach halblinks vorn etwa eben ab, es geht mit dem Forstwirtschaftsweg weiter sanft abwärts. links ist dichter mittlerer Wald, rechts einzelne alte hohe Bäume, alles Fichten. Bei km 30.18 geht ein breiter Grasweg nach links oben geht ab, für uns geht es etwas steiler abwärts. bei km 30.25 stehen Bänke, Tische und ein Hüttchen, ein Unterstand 20 m rechts im ganz lockeren Hochwald. Danach kommt ein Forstwirtschaftsweg von rechts bei km 30.31 auf einer großen Kreuzung.

Wir gehen km 30.33 weg vom bisherigen Forstwirtschaftsweg weiter mit dem Forstwirtschaftsweg fort, der von rechts gekommen war, dann mit sanftem Rechtsbogen abwärts,

und bei km 30.41 **halbrechts** Einmündung in die alte Trasse des Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE, die von links hinten kommt. Dann geht es geradeaus abwärts, bei km 30.46 zweigt ein erster Querweg nach links ab, auf welchem der Wanderweg (54)RAHMEN von links kommt, und ein weiterer Weg führt halblinks über diese Mehrfach-Kreuzung.

(05).30 (54)RAHMEN - (27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 30.46 ganz leicht **rechts** weiter bis zum nächsten querenden Forstwirtschaftsweg bei km 30.47, der nach links zurück zu dem ersten führt, und dort **geradeaus**. Bei km 30.61 beginnt rechts Wiese,

wir haben Blick auf den Pferdkopf halbrechts über die Wiese, die bei km 30.73 endet.

Bei km 30.90 beginnt rechts wieder Wiese, bei km 31.64 ist gegenüber der Siedlung rechts vorn wieder der Pferdkopf. Mit Linksbogen ab km 31.81 kommen wir vor die obersten Häuser von **Arnoldshain** auf dem Hans-Kinkel-Weg, dann auf eine Wegegabel bei km 31.91, auf der halblinks um den Berg herum der Weg Am Bornfeld führt.

Wir gehen **halbrechts** bergab, hier beginnt Asphalt auf dem Weg, der auch Am Bornfeld heißt, bei km 32.09 erreichen wir die Hattsteiner Straße

und biegen in sie **rechts** abwärts ab. Danach liegt links bei km 32.11 die frühere Speisegaststätte Waldblick E. Kohn. Wir gehen mit der Hattsteiner Straße über eine Kreuzung bei km 32.32.

Hier bei km 32.32 gehen wir **halbrechts** bergab bis zur nächsten Wegegabel bei km 32.46, auf der rechts das Rathaus von **Arnoldshain** steht, hier geht rechts aufwärts die Kirchstraße mit dem Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN ab.

(05).31 (27)SCHWARZER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ/(45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 32.46 **halblinks** abwärts, von hier an mit der Taunusstraße. Bei km 32.53 liegt das Kriegerdenkmal rechts. Bei km 32.63 kommt rechts eine Durchgangsstraße in unsere Taunusstraße, sie verbindet **Arnoldshain** mit der Auffahrt zum Sandplacken. Wir gehen **geradeaus**, rechts ist der Frankfurter Hof. Ab km 32.84 bis km 32.92 liegt das Dorfgemeinschaftshaus **Arnoldshain** rechts, dann geht es ein Stück leicht bergauf bis km 32.96 auf eine Kreuzung. Links zweigt die Schöne Aussicht ab, unsere Straße heißt bis hierher Taunusstraße, ab hier Zum Feldberg. Links ist der Bus-Wendeplatz. Das Ortsschild von **Schmitten** steht rechts bei km 33.01, bei km 33.07 zweigt eine Straße links zum Friedhof ab. Rechts liegt dann KS Karl Schmidt, eine Fabrik für Gießereibedarf bis km 33.39, wir gehen weiter abwärts. Links steigt der Hang steil an, nur eine einzige Reihe von Häusern trennt uns von ihm. Bei km 33.49 ist links ein Parkplatz und eine Treppe führt links aufwärts. Hier kommen vor dem Haus Nr. 35 die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ und (45)ROTER BALKEN herab.

(05).32 (07)ANDREASKREUZ/(45)ROTER BALKEN - (12)LIEGENDES U/(27)-  
SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 33.49 **geradeaus** weiter abwärts, beide führen mit uns weiter bergab. Wir gehen der Hauptstraße nach, bei km 33.68 liegt rechts die Wirtschaft Destille, wo auch die Wiegerstraße rechts einmündet, die zum Schwimmbad führt.

Kurz danach sehen wir rechts das Kirchlein auf dem Felsen, zu dem wir gehen werden.

Mit Zum Feldberg erreichen wir bei km 33.76 die quer verlaufende Weitalstraße, die Schillerstraße. Gegenüber ist die Taunusapotheke. Quer läuft der Wanderweg (12)LIEGENDES U, der von rechts kommt und nach links in Richtung Seelenberg führt. Unser Begleiter Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN kommt von links und biegt gegen unsere Ankunftsrichtung ein.

(05).33 (12)LIEGENDES U/(27)SCHWARZER BALKEN - (12)LIEGENDES U/(45)RO-  
TER BALKEN

Wir gehen bei km 33.76 **rechts** mit der Schillerstraße ab, gemeinsam mit den Wanderwegen (07)ANDREASKREUZ, (12)LIEGENDES U und (45)ROTER BALKEN auf die Felsenkir-

che von Schmitten zu. Am Stoppschild bei km 33.80 gehen wir **halblinks** über den Fußgängerüberweg bis km 33.81. Nach rechts führt die Kanonenstraße, nach links die Dorfweiler Straße. Der Wanderweg (12)LIEGENDES U kommt von geradeaus rechts vom Felsen mit dem Kirchlein darauf die Schellenbergstraße herunter, der Wanderweg (45)ROTER BALKEN führt nach dort hinauf. Schilder zeigen zurück Königstein 12 km, Niederreifenberg 4 km, Idstein 19 km, Seelenberg 3 km, rechts Frankfurt am Main Oberursel (Ts.), links Weilburg Usingen.

(05).34 (12)LIEGENDES U/(45)ROTER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ

Wir biegen bei km 33.81 noch gemeinsam mit dem Wanderweg (07)ANDREASKREUZ **links** ab in die Dorfweiler Straße und gehen bis km 33.82 unterhalb des Felsens. Hier führt der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ geradeaus weiter mit der Dorfweiler Straße.

(05).35 (07)ANDREASKREUZ - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir biegen bei km 33.82 auf den Asphaltweg **rechts** aufwärts ab und gehen dann die Treppe weiter zur **Felsenkirche** steil bergauf ab km 33.82. Bei km 33.84 sind wir auf der Plattform mit dem Eingang zur Kirche. Wir gehen die Treppe aufwärts bis km 33.88. Auf schmalem Weg steigen wir von dort an leicht aufwärts halblinks und nähern uns allmählich einem breiten Weg, der rechts oberhalb verläuft, den wir mit kurzem steilen Anstieg bei km 34.07 erreichen,

und in den wir **halblinks** einbiegen. Mit ihm gehen wir bis zur Bergnase bei km 34.08 auf eine Kreuzung, auf der wir halbrechts etwa in gleicher Höhe weiter um die Bergnase herum gehen müssen.

Der Weg links, der von mittelgroßen Eichen gesäumt ist, führt zu einem Aussichtspunkt auf Schmitten mit einer Hütte, etwa 30 m entfernt, hinter der ein Bank steht, von der aus sich eine schöne Aussicht bietet: auf Schmitten gegenüber und halblinks, eine Tafel ist auf dem Felsen mit der Aufschrift: in dankbarer Erinnerung an der Gründer der Kur in Schmitten Herrn Dr. Wieger 1883 K.V. Schmitten.

Durch das Tal links um den Kirchturm hinter dem Kurhaus sind wir herabgekommen. Wir gehen von der Hütte zurück bis in den Umkehrpunkt des U-Bogens bei km 45.52 und dort links vom Berggrat abwärts.

Wir gehen **halbrechts** um den Bergrücken leicht bergab auf breitem Weg oberhalb des Weiltals, unten verläuft die Weiltalstraße, wie die Geräusche von Autos deutlich machen.

Bei km 34.39 biegen wir in einen breiten Weg **halbrechts** aufwärts ein, der von links hinten unten der Weiltalstraße heraufkommt und gehen mit ihm bis km 34.54 aufwärts,

wo wir ihn **halblinks** abwärts auf einen Pfad verlassen. Bei km 34.65 mündet von links hinten ein Weg ein, wir gehen halbrechts weiter, fast geradeaus, auf Grasweg. Bei km 34.73 kommen wir auf den U-Bogen eines Weges

und gehen **links** abwärts. Bei km 34.79 beginnt links Weide, halblinks unterhalb sehen wir **Dorfweil**. Bei km 34.94 stoßen wir auf den nächsten U-Weg,

auch hier gehen wir **links**, eigentlich geradeaus, ab km 34.95 dann mit Asphalt. Bei km 35.07 gehen wir halblinks in die Römerstraße abwärts, bei km 35.12 zweigt die Ringstraße rechts ab, wir gehen links bergab bis zur Brombacher Straße, die Durchgangsstraße,

in die wir bei km 35.19 **halbrechts** einbiegen und auf der wir bis zum Fußgängerüberweg bei km 35.27 gehen,

nach welchem wir die sie vor dem Kriegerdenkmal bei km 35.30 **rechts** aufwärts in die Ringstraße verlassen. Wir gehen bis km 35.38 bis zu einem Brunnen rechts und machen einen **Linksbogen**, aus dem die Ringstraße bei km 35.39 rechts abzweigt.

Wir gehen mit der Weihergrundstraße ab km 35.40 **links** aufwärts unterhalb der Kirche. Die Blumenstraße zweigt bei km 35.48 links ab, bei km 35.66 rechts der Buchenbuschweg, die Weihergrundstraße führt geradeaus über die Kreuzung hinweg, nach links dann bei km 35.68 der Jägerweg. Lange schwankte hier die Wegführung geradeaus oder halblinks, 2001 hat sich dann die geradeaus durchgesetzt, wir gehen geradeaus aufwärts auf Grasweg. Bei km 35.84 quert ein Asphaltweg diagonal, mit dem früher unser Weg von links hinten unten kam, wir gehen geradeaus weiter, noch ein Stück aufwärts. Ein Feldweg führt auf der Höhe bei km 35.92 geradeaus weiter, wir müssen hier mit Rechtsbogen weitergehen,

links am Gegenhang sehen wir bei Hunoldstal ein großes Gebäude im Tal.

Wir gehen über die **Höhe** weg und wieder bergab, bei km 36.04 steht rechts ein gelbes Gasrohr. Bei km 36.26 kommt ein unscheinbarer Pfad aus dem Gebüsch links hinten, in den der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE bis 1992 von vorn verschwand, der aber verlegt ist. Bei km 36.26 steigt ein ähnlicher Weg wie unserer halbrechts aufwärts fort, also breiter Fahrweg, der aber kein Forstwirtschaftsweg ist. Und dann führt ein breiter Grasweg kurz vor dem Talgrund rechts aufwärts, auf dem der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE herabkommt und bei km 36.33 zu uns stößt.

(05).36 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 36.33 mit leichtem Linksbogen weiter abwärts, vorbei an einem Weg in die Wiese nach links bei km 36.36 und kommen bei km 36.39 vor dem Waldrand auf einen Querweg, auf welchem der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE links abknickt.

(05).37 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (12)LIEGENDES U

Wir gehen bei km 36.39 **geradeaus** weiter, bei km 36.43 durch die Senke von 410 m und über den **Bach**, mit Rechtsbogen aufwärts

und bei km 36.45 vor dem Gegenhang **halbrechts**.

Bei km 36.54 nehmen wir nicht den Rechtsbogen des Weges, sondern gehen **geradeaus** auf den schlechteren Weg. Jetzt folgt ein fast immer feuchter Aufstieg in einem Hohlweg. Links hören wir die Straße aus dem Weital (links hinten) nach Anspach (links vorn). Bei km

37.06 quert ein Pfädchen, unmerklich beginnt rechts wieder ein alter Zaun. Bei km 37.17 queren wir ein nächstes Pfädchen, wir gehen weiter bis zu einem breiten Weg, der rechts abzweigt, sind auf der Höhe von 479 m und kommen fast an die **Straße**,

biegen aber bei km 37.20 **rechts** auf einen breiten Weg ab. Er führt eben bis auf die nächste Kreuzung bei km 37.36. Hier kommt seit 2005 der Wanderweg (12)LIEGENDES U von links und biegt nach vorn ab.

(05).38 (12)LIEGENDES U - (12)LIEGENDES U

Wir biegen bei km 37.36 **links** aufwärts ab, mit Pilz und Geweih, und gehen bis zur kleinen **Zwischenhöhe** bei km 37.52 gehen, auf welcher der Wanderweg (12)LIEGENDES U entgegenkommt und bis 2005 nach rechts abzweigte. Wir gehen bei km 37.52 über die **Höhe** weg, die Skiloipe biegt rechts ab. Ab km 37.58 geht es leicht bergab, auf der Kreuzung bei km 37.70 macht unser Weg einen Rechtsbogen, von links kommt ein breiter Grasweg. Wir müssen aber **geradeaus** weiter bergab gehen, die Loipe verlässt uns hier nach rechts. Mit uns abwärts führen Pilz und Geweih. Wir gehen abwärts bis km 37.92

und biegen dort etwa 100 m vor der Straße auf den Querweg **rechts** ab, gemeinsam mit Pilz und Geweih abwärts bis km 38.30, wo der Wanderweg (12)LIEGENDES U entgegenkommt.

(05).39 (12)LIEGENDES U - (57)SCHWARZER BALKEN/(RMV4)

Wir gehen bei km 38.30 spitzwinklig **links** abwärts bis km 38.31 vor die **Straße**.

Halbrechts abwärts sehen wir den Beton-Sendeturm auf dem Steinkopf oberhalb von Bad Nauheim, das noch hinter den Bergen liegt, rechts unten Anspach.

Wir überqueren die **Straße** unterhalb des Parkplatzes zur Linken **halbrechts** bis km 38.32 und gehen durch das Wäldchen geradeaus abwärts über den Querweg unmittelbar nach der Straße,

und bei km 38.36 **halblinks** über einen nächsten bis hierher asphaltierten Querweg weiter bergab. Bei km 38.39 kommen wir aus dem Wald und gehen rechts vor dem Zaun des Schwimmbads Neuanspach über die Wiese abwärts bis km 38.51, wo wir auf die asphaltierte Zufahrt zum Schwimmbad Neuanspach stoßen,

in die wir **links** einbiegen und auf der wir weiter vor dem Zaun des Bades bergauf bis zum Parkplatz des **Schwimmbads Neuanspach** gehen.

Bei km 38.57 biegen wir vor dem Parkplatz **rechts** ab auf den Sportplatz zu,

vor dem wir bei km 38.58 wieder **rechts** abwärts abbiegen und jetzt am **Usbach** abwärts gehen. Bei km 38.66 verlassen uns Eichenblatt und Karnickel nach links, wir gehen am Zaun rechts von uns weiter bergab. Bei km 39.01 kommen wir in freies Land.

Wir gehen **halbrechts** bergab auf den Beton-Sendeturm bei Bad Nauheim zu bis zur Kreuzung bei km 39.25. Links mündet ein Feldweg ein, unser breiter Weg führt halblinks weg, ein anderer rechts zur Straße. Wir müssen hier genau **geradeaus** weiter auf einem Pfädchen auf der linken Seite des **Usbachs** gehen. Bei km 39.40 überqueren wir einen Asphaltweg, machen einen Linksbogen bei km 39.45, nehmen dort also nicht das schmale Pfädchen in die Gärten, und gehen bei km 39.48 wieder durch einen Rechtsbogen, stets leicht bergab, vorbei an Querwegen bei km 39.52 links und bei km 39.54 rechts.

Am Ende einer Betonmauer links, vor einem Holzhüttchen müssen wir bei km 39.61 auf einen mit Betonsteinen gepflasterten Weg **rechts** abwärts nehmen und zum **Bach** hinuntergehen. Etwas links von einer Sitzgruppe erreichen wir bei km 39.67 einen Asphaltweg, rechts sehen wir, dass der **Bach unterirdisch** eingefangen wird,

wir biegen **links** abwärts ein. Bei km 39.77 zweigt ein Feldweg rechts ab, ein Treppchen führt bei km 39.78 links aufwärts, die Pfarrgasse zweigt bei km 39.80 rechts ab, eine nächste Gasse links bei km 39.83. Wir gehen immer geradeaus weiter. Die Kleine Pfarrgasse kreuzt bei km 39.87. Wir gehen mit der Usastraße weiter bis km 39.95, überqueren die **Durchgangsstraße** und gehen geradeaus weiter mit der Usastraße, rechts ist die evangelische Kirche ab km 39.98, die Rathausgasse geht bei km 40.04 links ab,

und gegenüber der Bank bei km 40.13 müssen wir **links** abbiegen, noch ehe wir die etwa noch 50 m entfernte Autostraße erreicht haben. Wir biegen um das Haus Usastr. Nr. 4 links ab auf eine namenlose Gasse, wieder bergauf, gehen bergauf bis km 40.20

und biegen etwa 100 m von der Ampel rechts von uns nach **links** in die Bahnhofstraße ein. Mit ihr kommen wir bei km 40.28 wieder an der Rathausgasse vorbei, die jetzt links abzweigt, da wir an ihrem anderen Ende sind, rechts ist das Gasthaus Teutonia. Wir gehen bis zur Hauptstraße, die bei km 40.33 quert, der Weg geradeaus heißt Johanniswiesenweg, die Straße links Langgasse, rechts aufwärts Neue Pforte. In unsere Bahnhofstraße hinein zeigen Schilder nach Usingen 6 km, Westerfeld 3 km.

Wir gehen **rechts** aufwärts in die Neue Pforte. In einer Rechtskurve bei km 40.44 zweigt links der Hohlweg ab, wir gehen weiter bergauf, rechts zweigt bei km 40.48 der Häuserweg ab, die Störkelstraße bei km 40.59 links ab. Wir gehen aufwärts bis zur nächsten Kreuzung der Neuen Pforte mit der Berliner Straße rechts und dem Hunoldstaler Weg links bei km 40.64, die bisherige Straße heißt geradeaus Rod am Berger Straße.

Wir nehmen den Hunoldstaler Weg **links** aufwärts. Bei km 40.72 geht unser Hunoldstaler Weg vorbei an Nach der Hardt, rechts ist die Rückseite des Restaurants Zum Eisvogel, die Heinrich-Heine-Straße zweigt bei km 40.81 halbrechts ab, der Johanniswiesenweg bei km 40.92 links, bei km 41.00 gabelt An der Erzkaut links weg.

Wir müssen **halbrechts** aufwärts weitergehen. Nach dem letzten Haus rechts und links bei km 41.09 geht ein Feldweg links, links auf der Ecke ist ein Beton-Sockel.

Etwas später müssen wir bei km 41.11 **rechts** steil die Böschung hinauf auf einen Feldweg.

Von hier aus haben wir einen Blick auf die Wehrheimer Senke, halbrechts vorn lugt die erste Spitze eines der Sendemasten der Erdfunkstelle Merzhausen über den Berg. Der Turm auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim ist rechts hinten zu sehen.

Über eine kleine Zwischenhöhe weg gehen wir abwärts bis km 41.25, dann aufwärts für etwa 10 m, links ist eine Hecke.

Am Ende des Zauns in der Hecke mussten wir bis 1999 bei km 41.29 auf dem quer verlaufenden Feldweg links aufwärts um die Ecke des Zauns und der Hecke herum gehen, dann war vorübergehend die Markierung geradeaus weiter auf einem Trampelpfad, 2001 jedoch wieder nach links und dann rechts ab.

Wir biegen als seit 2001 bei km 41.29 wieder um die Waldecke **links** ab, mit geklebter Markierung,

und bei km 41.32 dann vom Waldrand fort **rechts** auf die Wiese, bei km 41.37 mündet der Trampelpfad mit der neuen alten Trasse von rechts hinten ein. wir gehen hier geradeaus weiter bei km 41.37; dann geht es etwa auf gleichbleibender Höhe bis Rod Am Berg. Wir machen einen Linksbogen um ein kleines Tal herum, ganz leicht bergab bis km 41.58, dann gehen wir einen Halbrechtsbogen auf gleichem Niveau.

Halbrechts sehen wir den Hesselberg mit einem Sendeturm darauf und links davon den Donnerskopf ebenfalls mit Sendeturm, hinter denen Bodenrod liegt, rechts davon den Hausberg. Weiter rechts ragt wieder der Beton-Sendeturm auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim auf.

In einem leichten Linksbogen quert bei km 41.72 ein Feldweg,

rechts zurück sehen wir den Gitter-Sendemast auf dem Roßkopf. Halbrechts zurück über das große Gebäude in Anspach hinweg sehen wir die Absenkung im Taunuskamm, über die der Saalburgpass verläuft, es ist be- greiflich, dass dort schon seit Urzeiten eine Pass-Straße über die Berge führt.

Die Bänke, die hier links vom Wege stehen, laden wirklich zum Verweilen ein, weil der Blick auf die Wehrheimer Senke besonders schön ist. Bei km 41.86 kommen wir auf Asphalt und an die ersten Häuser von **Rod am Berg**, rechts beginnt eine undurchdringliche Hecke.

Auf der nächsten Kreuzung bei km 41.91 müssen wir **geradeaus** weiter in die Gartenstraße leicht bergauf, über die **Höhe** weg bei km 41.99, links ist ein großer Quarzitbrocken vor der Einfahrt eines Hauses. Es geht bergab über eine Kreuzung bei km 42.07, auf der rechts die Höhenstraße wegführt. Wir gehen mit der Gartenstraße abwärts vorbei an einer Abzweigung rechts bei km 42.19, dann macht die Straße einen Bogen nach rechts, aus dem bei km 42.21 ein Weg nach links oben abzweigt.

Wir biegen **halbrechts** abwärts ab, unterqueren mit Rechtsbogen an einer Sitzgruppe bei km 42.26 eine Stromleitung und gehen abwärts bis zur Querstraße, in der die Gartenstraße endet.

Bei km 42.31 müssen wir hier **links** aufwärts abbiegen, links führt eine Treppe in ein Gebüsch hinauf. Wir gehen aufwärts bis zur nächsten Gabel



und bei km 42.34 dort nicht links den Bergweg aufwärts, sondern Am Hainfeld **rechts** aufwärts, zwischen beiden Straßen ist ein Berggrat, rechts von dem wir bleiben. Rechts liegt bis km 42.41 der **Friedhof von Rod am Berg**, Am Hainfeld endet an der **Landstraße** von Brombach nach Neu-Anspach bei km 42.44, die wir geradeaus überqueren. Links ist ein freier Platz mit Bänken, rechts bietet sich wieder schöner Blick. Von hier an geht es abwärts. Eine Stromleitung unterqueren wir bei km 42.52 und gehen bergab bis km 42.63, wo der Weg einen Linksbogen macht,

aus dem wir rechtwinklig **rechts** oberhalb eines Grundstückes abbiegen. Wir gehen leicht bergauf unterhalb eines Feldes auf Wiesenweg bei km 42.74 mit einem **Rechtsbogen**, mit dem wir bei km 42.81 auf eine Abzweigung kommen,

in die wir **links** einbiegen. Von hier an gehen wir abwärts vorbei an einer Scheune auf der rechten Seite ab km 42.88 bis zur nächsten Dreieckskreuzung bei km 42.93.

Hier müssen wir **halblinks** bergab abbiegen, rechts von uns ist eine Tannenhecke. An deren Ende zweigt bei km 43.02 ein Feldweg links ab, wir gehen kräftig bergab bis km 43.11 zu einem Asphaltweg,

in den wir **links** abwärts einbiegen. Er macht ab km 43.23 einen Rechtsbogen, bei km 43.27 überqueren wir einen **Bach**, ein geschotterter Weg führt halblinks bei km 43.32. Wir gehen geradeaus weiter über den nächsten **Bach** bei km 43.40, dann leicht bergauf auf Asphalt bis zum Waldrand bei km 43.49. Wir tauchen jetzt bergauf in den Wald ein. Bei km 43.89 quert ein breiter Weg mit dem Wanderweg (57)SCHWARZER BALKEN. Von vorn kommt der Wanderweg (RMV4) und biegt nach rechts ab.

#### (05).40 (57)SCHWARZER BALKEN/(RMV4) - (83)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 43.89 **geradeaus** bergauf, bei km 43.98 zweigt ein breiter Weg rechts ab. Bei km 44.18 gelangen wir auf eine Zwischenhöhe mit einer Abzweigung halblinks. Wir müssen geradeaus bergab um ein Tälchen herum, das rechts bergab zum Arnsbach führt. Bei km 44.55 läuft ein Weg mit Gasleitung quer, wie wir am gelben Rohr rechts sehen. Bei km 44.64 machen wir einen Linksbogen. Bei km 44.70 kommen wir auf eine nächste Zwischenhöhe, es geht dann leicht bergab bis km 44.79, wo rechts das Tälchen des Arnsbachs beginnt. Wir gehen wieder bergauf mit Rechtsbögelchen, überqueren bei km 44.88 einen breiten Weg, steigen erneut steiler bergauf und münden bei km 45.05 in die **Querstraße** Am Wald. Wir sind in **Merzhausen**. Nach vorn in die Schmittener Straße führt der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN, der von rechts mit Am Wald kommt.

#### (05).41 (83)BLAUER BALKEN - (78)ROTER PUNKT/(83)BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 45.05 vor der Pension Haus am Wald **rechts** ab und gehen zwischen Häusern links und Wald rechts weiter. Bei km 45.18 kommen wir auf einen freien Platz. Hier kommt der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN rechts und führt gegen unsere Wanderrichtung.

(05).42 (78)ROTER PUNKT/(83)BLAUER BALKEN - (78)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 45.18 **geradeaus** über den Sportplatz. Von links hinten mündet die Jahnstraße, von links kommt An der Sporthalle, und mit diesem Weg kommt der Wanderweg (78)ROTER PUNKT herbei, den es seit 2003 wieder gibt. Wir gehen an der linken Seite des Sportplatzes vorbei, dann am Kinderspielplatz bis km 45.31. Links von uns ist eine Bergkuppe. Ab km 45.35, wo uns der breite Weg rechts verlässt, gehen wir auf einem Pfad. Bei km 45.44 kommen wir auf Asphalt und an Häuser. Bei km 45.53 zweigt eine Straße ohne Namensschild links ab gegenüber Haus Nr. 1, das rechts liegt. Bei km 45.61 sehen wir, dass unsere Straße Am Tripp heißt, links zweigt wieder eine Straße ohne Namen ab. Wir gehen geradeaus abwärts und kommen bei km 45.64 an das Ende des Asphalts, bei km 45.75 zweigt ein Pfad rechts ab, bei km 45.76 einer links, bei km 45.83 stehen links Häuser. Bei km 45.91 biegt ein breiter Weg, auf dem früher der Rote Punkt verlief (der 1997 wieder reaktiviert worden war), nach rechts hinten weg. Wir gehen **geradeaus** weiter an einer Abzweigung rechts bei km 45.95 vorbei, auf welcher seit 2003 der Wanderweg (78)ROTER PUNKT kommt.

(05).43 (78)ROTER PUNKT - (11)KEIL

Wir gehen bei km 45.95 geradeaus weiter am Wanderweg (78)ROTER PUNKT vorbei, rechts ist dann bei km 45.97 eine Schneise mit einer Stromleitung, Asphalt beginnt. Die **B275** erreichen wir bei km 46.00 kurz nach einer Stromleitung, hier ist die Bushaltestelle davor und danach, Linien 501 und 508 Im alten Steinbruch,

halblinks sehen wir die Türme der Sendefunkanlage von Merzhausen.

Wir überqueren die **B275** mit allergrößter Vorsicht bis km 46.01. Rechts ist dann Eichenwald, links Blick über Sendetürme. Wir gehen geradeaus weiter auf Asphaltweg. Ab km 46.27 endet der Wald rechts, vor uns sind Funkanlagen. Bei km 46.49 gehen wir mit einem Linksbogen vor dem Zaun, bei km 46.87 zweigt ein Asphaltweg links ab, wir gehen halbrechts weiter, leicht bergab, ab km 47.36 beginnt Anstieg. Bei km 47.58 sind wir am Ende der Sendeanlagen und gehen über eine Kreuzung geradeaus in den Wald. Bei km 47.95 zweigt ein mit hohem Gras bewachsener Waldweg nach halbrechts ab, der Anstieg ist zu Ende. Bald danach kommen wir bei km 48.10 an den Waldrand, vor dem bis 1997 der Wanderweg (11)KEIL lief, der dann aber etwas weiter westlich auf eine Trasse abseits der Straße verlegt worden ist, auf welcher Trasse seit 1998/9 auch unser Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE verläuft.

Wir biegen bei km 48.10 mit dem Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE also **links** ab und gehen ganz sanft abwärts, auch mit dem rotem Fuchs und der schwarzen Ameise. Hier tönen an Wochenenden Schüsse vom Wolfsgarten. Bei km 48.26 mündet ein breiter unscheinbarer Grasweg von links unten, hinter ihm ist halblinks eine dicke Buche, der Wanderweg (11)KEIL kommt von rechts und biegt nach vorn (aus unserer Sicht) ab.

(05).44 (11)KEIL - (11)KEIL /(RMV2)/(RMV3)/(RMV4)

Wir biegen bei km 48.26 gemeinsam mit dem Wanderweg (11Z)KEIL ZURÜCK und mit einem örtlichem Weg **rechts** aufwärts auf einen Pfad ab, über den Graben des Forstwirtschaftswegs und auf Graspfad weiter, leicht aufwärts, recht genau rechtwinklig fort vom Forstwirtschaftsweg. Etwa bei km 48.39 geht es über die **Höhe** weg, dann mit einer kleinen Links-Schlängelung bei km 48.41, erneut mit leichtem Linksknick, dann folgt ein leichter Rechts-Knick bei km 48.42 und der nächste ganz leichte Links-Knick bei km 48.43, wesentlich stärker geht es dann, nämlich um 120 Grad, bei km 48.45 halblinks und 120 Grad halbrechts bei km 48.46, danach ganz leicht abwärts auf die Straße von Niederlauken (links) nach Usingen (rechts) zu bis km 48.49,

mit ihr **links**, aber nur bis km 48.52,

und dort **rechts** weg über die **Straße**, es ist die K739, ab km 48.53 dann in den Wald. Das Waldende erreichen wir bei km 48.59, mit einem verfallenen Weg nach rechts und noch einzeln stehenden jungen Bäumen rechts bis km 48.62, wo ein Grasweg rechts ab geht, wir gehen geradeaus weiter auf breitem Grasweg im Feld. Ein Waldweg zieht nach links weg bei km 48.63, es wechselt dann sofort auf km 48.64. Wir gehen abwärts vor dem Waldrand, der links ist, auf Wilhelmsdorf zu. Bei km 48.73 steht ein schöner Holzpfeiler links mit den drei Zeichen (E1), (11)KEIL und örtlicher Weg. Asphalt beginnt ab km 48.75, ein Forstwirtschaftsweg mündet von links bei km 48.77, es geht weiter geradeaus abwärts vor dem Waldrand,

dann mit Rechtsbogen ab km 48.80, an dem zuletzt noch Hecke bis km 48.83 links ist, und hier insgesamt rechtwinklig rechts vom Wald mit dem Asphalt weg. Links unten ist Wilhelmsdorf und davor die Hochspannungsleitung fast parallel, nach hinten leicht zurück, rechts oben ist die Ecke des Walds an der Straße mit der alten Trasse. Es geht leicht aufwärts bis zum Querweg bei km 49.01, weiter über den Feldweg, über die kleine **Höhe** weg und abwärts geradeaus weiter mit dem Asphalt,

mit dem wir bei km 49.10 dann einen Halblinksbogen machen, aus dem ein Feldweg halbrechts weg geht, wir gehen nicht geradeaus in Verlängerung des Ankunftsweg; dann auf die Hochspannungsleitung zu, ein Grasweg kommt von rechts bei km 49.27.

Hier biegen wir fast 90 Grad **links** ab, unser Asphalt würde einen Halbrechtsbogen machen, rechts ist ein Gebüsch und kleine dicke Bäume darin, wir gehen aber recht genau 90 Grad nach **links**, vor dem Weidezaun. Bei km 49.32 steht ein Mast der Hochspannungsleitung etwa 50 m rechts. bei km 49.37 zeigt rechts ein Schild Wasserschutzgebiet. Eine Wellblechscheune ist links bei km 49.43,

und bei km 49.44 gehen wir mit dem Halbrechtsbogen, bei km 49.45 unter der Hochspannungsleitung durch, ein hoher Nadelbaum ist rechts und ein Zaun auch rechts bei km 49.49, es geht noch leicht abwärts. Bei km 49.53 quert der Bach, davor ist eine Birke und ein anderer großer Baum rechts, es geht noch sanft abwärts, der Zaun rechts setzt sich fort, bis zum Querweg bei km 49.61, dann über den Bach bei km 49.62, ein Weg quert kurz danach, und

es geht aufwärts nach Wilhelmsdorf rein, rechts wieder mit Zaun, aber nur von einer Wiese. Ein erster Zaun auch links ist dann bei km 49.67, es geht in **Wilhelmsdorf** aufwärts mit An der Laubach, dann kommt die Straße An den Tannen mit dem Radwanderweg R6 und dem Wanderweg (RMV3) von links bei km 49.71, unser Weg knickt hier nach halbrechts vorn ab.

Wir gehen leicht rechts kräftig aufwärts, rechts ist dann Haus Nr. 33, es geht mit dem R6 aufwärts bis zur Hauptstraße bei km 49.77. Ein Schild zeigt zurück R6 Laubach 4.5 km, 100 m links ist die Bushaltestelle Friedhof Wilhelmsdorf an der Fußgänger-Ampel. Der Wanderweg (RMV2) quert; Wanderwege (RMV3) und (RMV4) biegen nach rechts ab.

Hier bogen wir bis 1999 rechts ab bei km 49.77. Etwa 60 m rechts ist die Gaststätte Taunushof, das Backhaus steht 150 m nach rechts. Der Wanderweg (11)KEIL kommt von rechts.

(05).45 (11)KEIL/(RMV2)/(RMV3)/(RMV4) - (88)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 49.77 seit 1999 **links** ab und gehen auf der Hauptstraße, die Wilhelm-Heinrich-Straße heißt, bis km 49.80,

wo wir sie nach **rechts** aufwärts in Richtung zum Friedhof Wilhelmsdorf verlassen. Bei km 49.80 kommt ein Weg von rechts, auf welchem bis 1999 unser Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE verlief, wir gehen ein kleines Stück geradeaus weiter

und mit Linksbogen bei km 49.82 parallel zur Bahnlinie,

und dann geht es ab km 49.84 mit **Rechtsbogen**, über die Bahn bei km 49.85,

und nach ihr auf dem Querweg bei km 49.86 **links** mit dem Asphalt, leicht aufwärts bis km 49.90, dann eben oder leicht abwärts, diese Trasse ist viel schöner als die alte an der Straße. Der Eingang zum Friedhof und zur Friedhofshalle ist rechts bei km 49.96. Aus dem leichten Linksbogen des Asphalts gehen wir bei km 50.09 geradeaus weiter, bei km 50.11 dann **geradeaus** über den Querweg mit der alten Trasse vom Bahnübergang von links, jetzt parallel zur Bahn, alsbald auf schlammigem Weg, mit dem wir geradeaus bis km 50.63 auf die erste große Kreuzung gehen, es ist eine Wegegabel mit zusätzlicher Abzweigung links,

in die wir **links** abbiegen müssen. Bei km 50.76 kommen wir fast vor den Waldrand

und müssen hier **rechts** einbiegen, noch im Wald bleiben. Bei km 50.84 liegt rechts das **Pumpwerk Hundstadt**. Wir gehen geradeaus und sehen links die Telegrafendrähte neben der Eisenbahn. Bei km 50.96 gehen wir über eine Kreuzung, bei km 51.10 über die nächste, bei km 51.19 überschreiten wir eine **Fünfwege-Kreuzung** ebenfalls geradeaus.

Rechts steht ein Felsen zwischen den beiden Wegen.

Wir gehen geradeaus bis über die **Bahn**.

Bei km 51.28 unmittelbar nach der Bahn haben wir Blick auf Hundstadt,

gehen mit Halbrechtsbogen bis km 51.39, kreuzen dort einen Feldweg und gehen leicht **halbrechts** weiter.

Bei km 51.48 kommen wir auf eine Dreieckskreuzung, gehen von ihr **halblinks** vor dem Wald nach Westen bis km 51.68, überqueren dort einen kleinen **Bach**,

geradeaus vor uns ist der Sportplatz von Hundstadt.

Wir müssen **links** abbiegen zwischen Bach und Sportplatz, bei km 51.89 steht rechts eine Fabrikhalle, **halblinks** mündet ein Weg ein.

Wir gehen **halbrechts**, fast geradeaus. Bei km 52.00 kommen wir zur **Straße** von der B456 nach **Hundstadt**, links ist ein **Bahnübergang**. Bis zum Frühjahr 1994 verlief der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE hier geradeaus weiter rechts von der Bahn, seitdem aber jetzt nach links durch Hundstadt, nämlich an den Bushaltestellen der neuen Linien im Hochtaunus und am Bahnhof der Taunusbahn vorbei.

Wir biegen bei km 52.00 also **links** über die **Bahn** bei Hundstadt ab, überqueren die Bahnlinie bei km 52.02 und gehen mit dem leichten Rechtsbogen der **K759** abwärts, vorbei am Ortsschild von Grävenwiesbach-**Hundstadt** Hochtaunuskreis rechts bei km 52.13. Bei km 52.15 ist dann die Bushaltestelle 506 Feldbergstraße zu beiden Seiten, kurz danach zweigt die Feldbergstraße zum ersten Mal nach links ab, dann der Schmiedelsweg rechts bei km 52.22, unsere Straße heißt Hauptstraße und ist es auch. Die Feldbergstraße geht zum zweiten Mal nach links bei km 52.38, ein eiserner Brunnen steht bei km 52.48 links, der Schlagweg nach rechts bei km 52.51, und danach steht rechts dreistämmiger dicker Nadelbaum. Die Schulbushaltestelle ist zu beiden Seiten bei km 52.54, rechts mit, links ohne Bucht; Am Bornrain zweigt links bei km 52.60 ab, und dann steht ein Häuschen aus Natur-Steinen links bei km 52.82, es ist etwas größer als eine Garage. Die Landstraße nach Wilhelmsdorf (3 km) mit dem Namen Weilerweg geht bei km 52.85 nach links, hier ist eine Senke, rechts davor eine Telefonzelle, wir gehen leicht aufwärts, vorbei am Rathausweg nach links abwärts bei km 52.91, an der Bushaltestelle Hundstadt Bahnhof links bei km 52.94, sowie rechts bei km 52.95, hier auch über eine kleine Höhe weg mit leichtem Linksbogen, danach wieder leicht abwärts ab km 52.98, vorbei an der Freiwilligen Feuerwehr und dem Rathaus links bei km 53.01. Dann befindet sich wieder ein eiserner Brunnen links bei km 53.06.

Bei km 53.07 biegen wir **rechts** aufwärts in die Bahnhofstraße ab, von der bei km 53.17 die Asphaltstraße Am Bahnhof nach rechts zum **Bahnhof Hundstadt** führt, wenig später zweigt ein Feldweg links abwärts ab. Durch die Unterführung gehen wir von km 53.19 bis km 53.20, und bei km 53.21 sind wir auf dem Asphalt-Querweg mit der alten Trasse des Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE, halbrechts aufwärts geht es auf Asphalt zum Friedhof **Hundstadt**.

Hier biegen wir seit Frühjahr 1994 **halblinks** aufwärts ab, zu einer Scheune hin.

An dieser nehmen wir den **linken** Feldweg bergauf auf Asphaltweg in Bögen. 150 m links ist die Bahn. Bei km 53.57 sind wir auf der **Höhe**

und haben Ausblick nach allen Seiten. Vorn liegt Grävenwiesbach.

Bei km 53.58 kommen wir auf eine **Dreiwegekreuzung** und gehen **halblinks** bis zur **Straße**,

in die wir **rechts** einbiegen. Bei km 53.78 sehen wir, dass die Eisenbahn nach links um einen Hügel abbiegt. Wir gehen der Straße nach bis zur **B456** bei km 54.20, über die wir **geradeaus** auf einen Asphaltweg gehen. Rechts bleibt ein Wasserwerk liegen, auch halbrechts dürfen wir nicht gehen zum Wasserwerk, sondern wir machen einen Bogen halblinks bergab.

Bei km 54.36 gehen wir **rechts** ab, unter der **Bahn** durch, danach halblinks bergab auf der **B456**. Als bald sehen wir im Tal die Kirche von **Grävenwiesbach**. Bei km 54.66 zweigt die Straße nach Weilrod/Naunstadt links ab, rechts die Thüringer Straße. Bei km 54.89 ist links das Rathaus, rechts zweigt die Industriestraße ab. Hier biegt der Wanderweg (88)-**SCHWARZER BALKEN** rechts nach Michelbach ab, auf der gegenüberliegenden Seite zieht der Wanderweg **PUNKT(13)** nach links hinten bergauf, der etwas weiter vorn entgegenkommt.

(05).46 (88)**SCHWARZER BALKEN** - (13)**SCHWARZER PUNKT**/(RMV3)

Wir gehen bei km 54.89 **geradeaus** an der Industriestraße vorbei, links biegt dann bei km 54.91 die Gartenstraße nach Runkel/Heinzenberg ab, von links hinten kommt die Bahnhofstraße, in den der Wanderweg (13)**SCHWARZER PUNKT** führt, welcher entgegenkommt; und mit ihm der Wanderweg (RMV3).

(05).47 (13)**SCHWARZER PUNKT**/(RMV3) - (82)**RAHMEN**/(88)**SCHWARZER BALKEN**

Wir gehen bei km 54.91 **geradeaus** gehen wir weiter durch den Ort, zunächst abwärts und bei km 54.95 an einer Tankstelle vorbei, die links ist, abwärts noch bis in die **Senke** bei km 55.00, dann wieder aufwärts, hier quert der **Wiesbach**. Bei km 55.09 kommen wir an einen Zebrastrifen, hier endet der entgegenkommende Wanderweg (82)**RAHMEN**, der Wanderweg (88)**SCHWARZER BALKEN** beginnt hier gegen unsere Ankunftsrichtung. Halblinks gehen die Schulstraße und die Zingelstraße ab.

(05).48 (82)**RAHMEN**/(88)**SCHWARZER BALKEN** - (13)**SCHWARZER PUNKT**/(82)-**RAHMEN**/(RMV2)

Wir gehen bei km 55.09 **geradeaus** weiter aufwärts, bei km 55.27 führt die Langgasse nach links.

Bei km 55.32 biegen wir mit der Hasselborner Straße **halbrechts** von der B456 in Richtung nach Hasselborn ab. Bei km 55.44 führt dann der Mönchweg nach rechts, mit ihm verlassen uns die Wanderwege (13)**SCHWARZER PUNKT** und (82)**RAHMEN**. Der Wanderweg (RMV2) kommt von rechts. 20 m rechts im Mönchweg ist eine Gedenktafel

für den Gründer des deutschen Jugendherbergswerks Richard Schirrmann,  
\* 15. 5. 1874 Grünefeld/Ostpreußen, + 14. 12. 1961 Grävenwiesbach,  
dann das Bild und DJH darunter.

Hier lebte und arbeitete Richard Schirrmann, Gründer des Deutschen und Internationalen Jugendherbergswerkes von April 1937 bis zu seinem Tod.

(05).49 (13)SCHWARZER PUNKT/(82)RAHMEN/(RMV2) - (06)LIEGENDES Y/  
(RMV3)

Wir gehen bei km 55.44 **geradeaus** weiter. Bei km 55.59 führt die Linderstraße nach links, bei km 55.67 Am Wolfsloch nach rechts zur Apotheke. Wir gehen **halblinks** die Landstraße aufwärts, rechts folgen kurz nacheinander ein Sendemast und ein Wasserdepot. Bei km 55.92 sehen wir, dass unsere Straße Hasselbacher Weg heißt, wir gehen am **Ortsschild** von **Grävenwiesbach** vorbei, bei km 56.15 ist der steile Anstieg zu Ende, links liegt ein Sportplatz, rechts die **Jugendherberge Grävenwiesbach**.

Nach dem Behelfs-Sportplatz müssen wir bei km 56.24 vor dem großen Sportplatz unter die Kastanien **links** von der Straße abbiegen.

Bei km 56.32 biegen wir dann vor dem Erreichen des Waldrands **rechts** aufwärts ab. Bei km 56.76 kreuzen wir einen großen Weg, bei km 56.89 führt ein Weg nach halblinks, rechts zieht ein Tälchen zu dem Rücken, auf dem wir aufwärts steigen. Bei km 57.29 erreichen wir eine **Zwischenhöhe**, erwähntes Tälchen hat uns fast erreicht, es endet dann aber an einem Querweg.

Bei km 57.95 - der pausenlose Anstieg seit dem Sportplatz ist schon seit etwa 200 m flacher geworden - müssen wir auf einem quer verlaufenden großen Weg **links** abbiegen. Bei km 58.03 macht dieser Weg einen sanften Linksbogen, unmittelbar danach kommen wir bei km 58.07 auf eine Kreuzung. Der Wanderweg (06)LIEGENDES Y kommt entgegen und biegt in unsere bis 2001 gültige künftige Richtung nach rechts ab. Da aber der bisherige Pfad etwas weiter entfernt schwierig zu begehen war, ist der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE im Jahre 2001 hier umgelegt worden. Der Wanderweg (RMV3) kommt hier von rechts.

(05).50 (06)LIEGENDES Y/(RMV3) - (06)LIEGENDES Y

Es geht deshalb bei km 58.07 auf der Trasse des Wanderwegs (06)LIEGENDES Y **geradeaus** weiter, nicht mehr rechts ab. Bei km 58.20 geht ein Waldweg nach rechts ab, es geht leicht abwärts bis km 58.31.

(05).51 (06)LIEGENDES Y - (07)ANDREASKREUZ

Bei km 58.31 biegt der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE **rechts** aufwärts fort vom Wanderweg (06)LIEGENDES Y ab, auf einen Forstwirtschaftsweg, mit diesem über die Höhe bei km 58.47 hinweg, dann abwärts, etwa 50 m rechts ist eine Wildäsungsfläche. Bei km 58.73 hängt links vor der Straße ist ein Rinerschild

(05)BALKEN MIT SPITZE zurück Grävenwiesbach 3.0 km, Merzhausen 13.5 km,  
geradeaus Altenkirchen 9.5 km, Braunfels 15.0 km.

Hier bei km 58.74 kommt die alte Trasse von rechts hinten vor der Straße, der örtliche Weg grünes Blatt verläuft noch auf ihr. Wir gehen geradeaus über die **Straße** von Grävenwiesbach (links) nach Brandoberndorf (rechts). Hier quert die Grenze zwischen dem Wetteraukreis, der links ist, und dem Lahn-Dill-Kreis, der rechts liegt, links nach der Kreuzung ist bei km 58.75 die **Forstmeister Siegfried Eiche**. Die Kreisgrenze läuft noch links parallel zu unserem Weg. Bei km 58.80 weist ein Zeichen geradeaus zum

Dreiherrenstein,

bei km 58.91 kommt eine Abzweigung rechts, wir gehen dem breiten Weg mit seinen Schlingelungen nach, bei km 59.12 macht er einen Linksbogen, hier verlässt uns unsere Kreisgrenze nach links.

Wir müssen hier **halbrechts**, eigentlich fast geradeaus, auf einen kleineren Weg gehen, unmittelbar danach folgt eine Rechts-Abzweigung, wir gehen hier geradeaus. Links sind schon seit geraumer Zeit alte Grenzsteine, zum Beispiel einer mit der Aufschrift GC N.2 auf unserer Seite bei km 59.23. Bei km 59.45 kommen wir auf eine Kreuzung, halbrechts führt ein weiterer Weg, vor uns ist ein topografischer Punkt und ein alter Grenzstein.

Wir machen hier bei km 59.45 einen Abstecher zum Dreiherrenstein, gehen also zunächst geradeaus sanft ansteigend. Dreihundert Meter später sind wir am **Dreiherrenstein**, einem großen Grenzstein. Auf ihm bedeuten KP Königreich Preußen, GK Gemarkung Kröftelbach, HN Herzogtum Nassau, GW Gemarkung Weilmünster, GB Gemarkung Brandoberndorf. Es ist ein glatt behauener Stein von etwa 1 m Höhe und drei Seiten. Daneben stehen noch mehrere Steine anderen Datums als der Dreiherrenstein.

Wir drehen um und sind nach insgesamt 600 m wieder an der Abzweigung von km 59.45, auf der wir jetzt rechts gehen müssen.

Wir biegen bei km 59.45 **links** ab, bei km 59.58 biegt der breitere Waldweg rechts ab, nicht jedoch wir, sondern wir gehen geradeaus auf einen verwilderten Weg, links ist ein "Wildacker, nicht betreten". Wir gehen auf nasser Waldschneise. Bei km 60.61 sind wir auf einem Höhenweg mit Sicht nach links, bei km 60.86 verschwinden wir im Wald. Bei km 61.05 ist der Weg tief verschlammt.

Wir müssen hier von unserem geradeaus weiter führenden Weg **rechts** abbiegen, von links mündet ein breiter Weg ein, geradeaus weiter geht es nach Dietenhausen. Bei km 61.22 mündet ein Weg rechts ein, danach folgt ein sanfter Linksbogen, bei km 61.42 folgt eine **Fünfwegekreuzung**.

Wir müssen **halblinks** gehen. Bei km 61.49 folgt ein weiterer sanfter Linksbogen, bei km 61.61 eine Abzweigung rechts, an der wir vorbei gehen. Bei km 61.81 folgt dann ein Linksbogen, unmittelbar danach die Einmündung eines breiten Weges, davor ist rechts ein Grenzstein

mit der Aufschrift HN, darunter G DH Nr 201, auf der Rückseite steht KP, darunter G.GFW, darunter N 201.

Mit breitem Weg gehen wir bei km 61.97 über einen Querweg, danach machen wir einen Halblinksbogen und gehen sanft bergauf, bisher ging es eben. Bei km 62.21 endet die



Schotterstrecke, ein Weg quert. Wir gehen geradeaus bergauf auf Waldweg, vorbei bei km 62.52 an einem Trigonometrischen Punkt

und danach bei km 62.54 an einer **dicken Buche** links. Bei km 62.61 kommt rechts der Weg vom Wolfsloch, wir erreichen hier die **Höhe**. Auch links beginnt der Wald. Bei km 62.66 ist eine Einmündung links, wir gehen geradeaus bergab, vorbei bei km 62.71 an der nächsten Einmündung links und bei km 62.79 an einer Einmündung rechts, bei km 62.84 steht ein Grenzstein links im Weg. Ein Forstwirtschaftsweg kommt von links und ein Grasweg führt nach rechts, die alte Trasse geht rechts versetzt geradeaus weiter bei km 62.86.

Wir biegen seit Ende 1999 mit der neuen Trasse **links** leicht abwärts ab, bei km 63.15 beginnt der Zaun eines Wasserwerks rechts, bei km 63.16 ist sein Eingang rechts mit der Aufschrift 1966. Bei km 63.18 kommen wir auf einen Querweg, links aufwärts geht ein Waldweg ab, halblinks vorn Waldweg, geradeaus weiter geht es nach Dietenhausen.

Wir biegen mit Forstwirtschaftsweg um das Wasserwerk **rechts** abwärts ab und passieren bei km 63.21 das Ende des Zauns rechts, gehen bei km 63.22 durch eine Senke und wieder aufwärts, kräftig aufwärts bis km 63.51 auf den Querweg, dann vorübergehend leicht abwärts, aber bald auch wieder aufwärts. Bei km 63.65 überschreiten wir die **Höhe** und gehen leicht abwärts und dann etwa eben oder doch wieder leicht aufwärts, es ist schwer zu sagen; deutlich abwärts jedenfalls von dem Querweg bei km 63.83 an, mit Linksbogen ab km 63.87 bis km 63.94, dann mit Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 63.99 von links hinten ein Gras-Waldweg kommt. Wir gehen auf geschottertem Forstwirtschaftsweg. Bei km 64.12 kommt ein breiter Gras-Waldweg von links und wir gehen mit Rechtsbogen bis km 64.18, dann mit leichtem Linksbogen, in dem bei km 64.22 der geschotterte Forstwirtschaftsweg im Januar 2000 für geradeaus endete, nämlich links abbiegt. Er quert hier als Grasweg nach rechts, wir gehen mit noch leichter Linksbogen abwärts, mit Linksbogen für 10 m, dann durch die Senke bei km 64.31, und bei km 64.32 zweigt ein Gras-Waldweg nach rechts oben ab, es geht ganz leicht aufwärts, dann doch wieder abwärts bei km 64.39, 10 m vorher ist ein Grasweg rechts aufwärts gegangen, es geht kräftig aufwärts, mit kleinem Linksbogen mit Grasweg nach links bei km 64.46, weiter kräftig aufwärts geradeaus, bei km 64.62 über die Höhe weg, erst sanft, dann kräftig abwärts, bei km 64.64 führt ein Gras-Waldweg nach rechts, bei km 64.84 quert ein kleiner Gras-Waldweg, und danach ist links für 10 m Nadelwald, sonst bleibt weiter Laubwald auf beiden Seiten; und ab km 64.91 beginnt rechts Nadelwald, auch wenn er zunächst noch kahl gebrochen ist, dann wird er aber bald dicht, nämlich ab km 64.98. Bei km 65.19 geht ein Gras-Waldweg nach links abwärts, es geht für uns nur leicht abwärts, etwa eben, bei km 65.30 durch einen Halbrechtsbogen mit querendem breiten Weg und breitem Waldweg nach halblinks vorn abwärts, wir weiter mit Forstwirtschaftsweg, der bei km 65.67 von einem Forstwirtschaftsweg gequert wird, bei km 65.72 zweigt ein Weg nach links abwärts ab und wir sind in einer kleinen Senke, aus der es wieder leicht aufwärts geht, aber nur für 50 m, dann wieder abwärts. Bei km 65.81 zweigt ein Gras-Waldweg links abwärts ab, bei km 65.97 quert ein Waldweg, dann kommt eine **Senke** bei km 66.02 und ein Wegedreieck links, wir gehen wieder leicht aufwärts, das Wegedreieck endet links bei km 66.04, und es folgt noch leichter Rechtsbogen, bald geht es aber geradeaus. Bei km 66.13 zweigt ein breiter Waldweg nach links unten ab, bei km 66.19 ist ein

Wasserwerk links, ein großer Backsteinbau, wir gehen an ihm vorbei bis km 66.21 auf den Querweg, eine Art Parkplatz ist links, etwa 50 m weiter vorn ist die Straße.

Wir biegen hier **rechts** ab, jetzt auf einem Fast-Forstwirtschaftsweg, leicht abwärts bis km 66.27, dann ebenso leicht aufwärts, ein Beton-Grenzstein ist bei km 66.28 links mit der Aufschrift 109, es geht leicht aufwärts bei km 66.34 und dann wieder leicht abwärts bis km 66.36 und erneut ganz sanft aufwärts bis zur alten Strecke von vorn bei km 66.37.

Hier bei km 66.35, wo der meistens tief zerfahrene alte Weg von vorn kommt, biegen wir mit breitem Weg **links** zur **Straße L3054** von Möttau nach Kraftsolms ab und überqueren diese dann bei km 66.42.

Bei km 66.45 verlassen wir dann den breiten Weg, in den wir von der Straße aus geradeaus hinein gegangen sind, rechtwinklig **links**.

Auf der nächsten Wegegabel bei km 66.57 gehen wir nicht geradeaus, sondern **rechts** ab; bei km 66.92 erreichen wir den Waldrand und gehen geradeaus durch einen Windbruch, eine Lichtung. Auf einem Querweg gehen wir geradeaus. Bei km 67.42 kommen wir dann auf eine Diagonalkreuzung.

Hier müssen wir **halblinks** am Waldrand bleiben, ein kurzes Stück bergab in eine Waldinsel eintauchen. Bei km 67.58 läuft ein Asphaltweg quer, den wir diagonal überqueren. Auf dieser Kreuzung steht links ein Nussbaum. Bei km 67.69 ist auf halber Höhe des Abstiegs links wieder ein Nussbaum, vorher war tiefe Wiese. Ein Schild zeigt "Für jeden Verkehr gesperrt".

Hier müssen wir **links** abbiegen, nicht in den jetzt geradeaus beginnenden Hohlweg hinein, es folgt eine Allee von Nussbäumen, bei denen wir bei km 67.81 über einen Querweg hinweg gehen. Bei km 67.89 erreichen wir dann nach steilem Abstieg Asphalt, gegenüber ist das **Schwimmbad** von **Altenkirchen**.

Hier müssen wir **rechts** abbiegen.

Bei km 67.93 erreichen wir mit unserem Weg die **Straße K372**, die einen U-Bogen links macht, wir gehen links **und** nach dem Linksbogen rechts. Unmittelbar danach folgt das Ortsschild **Altenkirchen**. Bei km 67.98 überqueren wir ein Tälchen, machen einen **Halb-linksbogen** auf der Hauptstraße nach **Altenkirchen** hinein, kommen über die Kreuzung Hintere Gasse/Pfarrgasse und gehen halblinks die Lange Straße entlang, nicht die Schmiedsgasse rechts, sondern halblinks. Bei km 68.11 zweigt die Alte Gasse rechts ab, links Am Hirtenhaus. Wir gehen geradeaus, links ist die Raiffeisenkasse. Bei km 68.31 zweigt rechts die Nordstraße ab, links befindet sich das Schulgebäude, vor uns sehen wir schon den Wegweiser Sportanlage.

Bei km 68.37 müssen wir dann **rechts** aufwärts in die Obergasse abbiegen. Von dieser zweigt bei km 68.48 Am Köpp links ab, bei km 68.56 Im Nessling rechts, wir gehen weiter

bergauf bei km 68.76 vorbei an einer Abzweigung nach links. Bei km 68.84 führt dann ein Asphaltweg nach rechts,

wir gehen leicht **halblinks** aufwärts weiter. Bei km 68.99 folgt eine Kreuzung mit einem Asphaltweg, der nach halblinks hinten hinauf zu einem Wasserwerk führt, bei km 69.10 führt ein Asphaltweg nach links. Ab km 69.35 machen wir einen Halbrechtsbogen um den **Sportplatz** von **Altenkirchen**, die Tennisplätze bleiben rechts liegen. Wir gehen zwischen Vereinshaus und **Tennisplätzen** von Altenkirchen durch. Bei km 69.59 kommen wir mit dem Asphaltweg vor den Waldrand. Wir gehen unserem großen Wege unbeirrt nach, bei km 69.70 über eine Kreuzung und bergauf, bei km 70.12 vorbei an einer Abzweigung rechts, bei km 70.39 wieder über eine Kreuzung. Ab km 70.48 beginnt Asphalt. Wir gehen mit Rechtsbogen annähernd eben, dann leicht bergab. Auf einer Kreuzung bei km 71.43 endet der Asphalt, anschließend führt unser Weg geradeaus bergauf bis zur **Höhe** bei km 71.74, auf die Abstieg bis km 72.15 folgt, nach welchem wir von einer Kreuzung an sanft ansteigen. Bei km 72.26 steht dann rechts eine **Hütte**, nach der ein Weg diagonal von links hinten nach rechts vorn kreuzt. Mit ihm zieht der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ von links hinten zu uns, setzt sich mit uns fort.

#### (05).52 (07)ANDREASKREUZ - (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 72.26 **geradeaus** weiter, bergauf, bei km 72.43 geradeaus über eine Diagonalkreuzung, bei km 72.80 geradeaus über die nächste Kreuzung auf der **Höhe** und dann bergab, bei km 73.12 vorbei an einer Einmündung von halblinks hinten. Bei km 73.30 kommen wir vor den Waldrand und kreuzen einen Weg geradeaus.

Halblinks ist das Schloss Braunfels zu sehen, Blick zum Dünsberg bietet sich rechts.

Bei km 73.56 kommt ein Asphaltweg links, bei km 73.73 einer rechts, bei km 73.78 wieder einer links. In **Braunfels** mündet dann bei km 73.80 die Landrechtstraße rechts in unsere Tiergartenstraße. Bei km 73.96 sind wir auf einer Mehrwege-Kreuzung.

Wir müssen **halbrechts** bergab, nicht den Schwanenweg geradeaus, nicht ganz rechts die Landrechtstraße, die hier erneut auftaucht. Bei km 74.08 mündet rechts Am Burgfrieden ein, wir gehen mit einem Halblinksbogen mit der Tiergartenstraße bergab, vorbei am Felsenkellerweg (rechts) bei km 74.20 und am Emanuel-Lipp-Weg links bei km 74.25 sowie bei km 74.35 am Weg Kalksattel rechts. Bei km 74.42 stoßen wir auf die **Hauptstraße**, die links Schlesierstraße, rechts Attenbachstraße heißt. Rechts kommen auf ihr die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (92)SCHWARZES DREIECK, die in unsere Richtung geradeaus abbiegen, also hier einen Rechtsknick machen. Halbrechts führt die Solmser Straße fort.

#### (05).53 (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK - (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 74.42 **geradeaus** gehen in den Kirschenhohl, bei km 74.47 dann auf der Gabel **halbrechts** an der Mauer vorbei, nicht halblinks in den Schlosspark hinein. Mit uns ziehen seit der Schlesierstraße die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (92)-

SCHWARZES DREIECK. Bei km 74.64 unterqueren wir eine Eisenträger-Brücke, bei km 74.74 steigen wir eine Treppe hinauf und münden an einem Brunnen in die Hauptstraße. Gegenüber liegt das Postgebäude.

Wir gehen **halblinks** aufwärts. Bei km 74.88 erreichen wir dann den Marktplatz von **Braunfels**. Geradeaus an seinem oberen Ende ist das Hotel Zum Solms Hof. Die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (92)SCHWARZES DREIECK führen geradeaus weiter.

(05).54 (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK – LEUN BRAUNFELS Bf.

Wir müssen zu Beginn des Marktplatzes von **Braunfels** bei km 74.88 **rechts** abbiegen und vor den Geschäften um das Eiscafé herum gehen.

Nach dem Queren des Marktplatzes biegen wir wieder **rechts** bergab ab in die Borngasse. Bei km 75.07 mündet in unseren Abstieg rechts die Gartenstraße ein, wir müssen die Borngasse weiter abwärts. Bei km 75.12 kommt links die Grabenstraße, bei km 75.25 links die Gerichtsstraße,

wir gehen **halblinks** bergab, links ist das frühere Gerichtsgebäude, 2000 war es ein Hotel. Bei km 75.30 erreichen wir die Kaiser-Friedrich-Straße, es ist die große **Straße**, die wir **geradeaus** überqueren. Unser Weg heißt Wintersburgstraße, von der bei km 75.43 links der Ferbornweg abzweigt. Wir gehen weiter geradeaus bergauf. Bei km 75.53 biegt die Heinrich-Ziegler-Straße links ab,

wir müssen hier einen Fußweg **geradeaus** bergauf gehen, der auch Wintersburgstraße heißt. Bei km 75.72 mündet rechts eine große Straße.

Wir gehen **halblinks** weiter den Leuner Weg entlang, überqueren den Höhenweg bei km 75.77 und kommen bei km 75.86 an der Einmündung der Straße Auf der Höhe links in unsere Alte Leuner Straße vorbei, bei km 75.95 quert der Falkenecksweg. Wir gehen sanft bergab

und haben bei km 76.05 Blick rechts auf einen Turm, dahinter auf den Dünsberg mit Sendeturm. Halblinks hinter dem Tal liegt der Westerwald.

Bei km 76.16 zweigt ein Asphaltweg rechts ab, bei km 76.37 die Friederike-Wiedener-Straße. Danach mündet bei km 76.39 ein Weg halbrechts hinten ein, von der Einmündung an gehen wir sanft bergauf. Bei km 76.67 führt der Hasselbornring nach links. Bei km 76.81 quert Vor der Wintersburg. Das Ende der **Wochenendsiedlung** von **Braunfels** erreichen wir bei km 76.92, wo ein Asphaltweg quert. Danach folgt bei km 76.98 eine Abzweigung, rechts dahinter ist eine **Hütte**, bei km 77.00 eine Abzweigung rechts. Wir gehen noch eben. Bei km 77.05 geht ein Grasweg rechts weg. Wir gehen dann sanft bergab, bei km 77.21 über einen Querweg, noch annähernd eben, nur mit leichtem Gefälle. Bei km 77.45 führt ein Waldweg nach rechts, bei km 77.70 ist eine Lichtung links, auf dem Gegenhang liegt ein Bauernhof, links davon ein Küppel. Dann folgt bei km 77.75 eine Abzweigung rechts, dann

ein Rechtsbogen. Nach einer Abzweigung rechts bei km 77.83 beginnt Asphalt-Abstieg, vorher war nur sanftes Gefälle. Bei km 77.92 sind wir am Ende des Asphalts und gehen mit kleinen Serpentinchen auf geschottertem Weg bergab. Bei km 78.05 ist links vom Weg ein kleiner Sattel, links vorn ein Berg, höher als wir stehen, hier führt auch eine Abzweigung nach links hinten und eine nach links vorn, wir gehen geradeaus abwärts.

Halbrechts leuchtet schon ein Ort zwischen den Baumstämmen durch.

Bei km 78.24 überschreiten wir eine Kreuzung mit einem großen Weg, bei km 78.33 machen wir einen **Linksbogen** vor einer Naturstein-Mauer her bergab. Dieser Weg ist offensichtlich sehr alt, denn er ist aus groben Steinen gesetzt. Bei km 78.42 sind wir am ersten Haus von **Braunfels-Lahnbahnhof** links. Bei km 78.47 ist dann links an einer Platane auf unserer Seite der Straße ein Wegeschild des TAUNUSKLUBS, die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE und (07)ANDREASKREUZ anzeigt, sowie ein Schild Hessenweg 1. Ebenfalls links ist das Hotel Gröhmeier, rechts der **Bahnhof Leun Braunfels** jenseits der Straße, er sieht verfallen aus.

Wir gehen bei km 78.47 **rechts** über die Straße bis km 78.49 zum **Bahnhof**. Hier endet unser Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE.

#### Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Kellerskopf	km 6.80 Oberjosbach Wochenendsiedlung/(102)BRT	Lorsbach	Mohr
km 6.80 Oberjosbach Wochenendsiedlung/(102)BRT	km 13.07 Schloßborn Langstr. - Weiherstr.	Lorsbach	Mohr
km 13.07 Schloßborn Langstr. - Weiherstr	km 17.4 Nähe Naturfreundehaus Billtallhöhe/(029)PGR	Stammkl.	Berberich Bokelmann
km 17.4 Nähe Naturfreundehaus Billtallhöhe/(029)PGR	km 20.17 Königstein Woogtal/(28)BBL	*frei*	*frei*
km 20.17 Königstein Woogtal/(28)BBL	km 21.14 Königstein Kurbad B8 Ostseite	Königstein	v. Foerster
km 21.14 Königstein Kurbad B8 Ostseite	km 33.81 Schmitten - Dorfweilstr. - Schillerstr. - Kanonenstr. - Schellenbergstr.	*frei*	*frei*
km 33.81 Schmitten - Dorfweilstr. - Schillerstr. - Kanonenstr. - Schellenbergstr.	km 35.19 Dorfweil - Kriegerdenkmal - Brombacher Str.	*frei*	*frei*
km 35.19 Dorfweil - Kriegerdenkmal - Brombacher Str.	km 45.18 Merzhausen Jahnstr. - Am Wald - An der Sporthalle	Neu-Anspach	Wick
km 45.18 Merzhausen Jahnstr. - Am Wald - An der Sporthalle	km 67.93 Ortsschild Altenkirchen - Straße K372 nach Niederquembach - Schwimmbad	*frei*	*frei*

---

km 67.93 Ortsschild Altenkirchen-Straße K372 nach Niederquembach-Schwimmbad	km 72.30 Hütte/(007)AK	Stammklub	Rehfeld
km 72.30 Hütte/(007)AK	km 78.49 Braunfels Lahnbf. K378 Straße Leun/Burgsolms	Usingen	Bube